



Markburger Zeitung

Abonnement, Normalpreis
 Einjährig 4.00, halbjährig 2.00
 Vierteljährig 1.00, monatlich 0.33
 Ausland: monatlich 0.50, halbjährig 2.50, einjährig 4.00
 Einzelnummern 0.10
 Anzeigen: 1. Linie 1.00, 2. Linie 0.75, 3. Linie 0.50, 4. Linie 0.25
 Sonstige: 1. Linie 0.50, 2. Linie 0.35, 3. Linie 0.25, 4. Linie 0.15
 Anzeigen: 1. Linie 1.00, 2. Linie 0.75, 3. Linie 0.50, 4. Linie 0.25
 Sonstige: 1. Linie 0.50, 2. Linie 0.35, 3. Linie 0.25, 4. Linie 0.15

Maribor, Samstag, den 1. November 1924.

Nr. 251 — 64. Jahrg.

Umschwung in England.

Ueberräuschernder Wahlsieg der Konservativen und vernichtende Niederlage der Liberalen und der Arbeiterpartei. — Konservativ 400, Arbeiterpartei 151, Liberale 40 und Unabhängige 4.

W.B. London, 30. Oktober. Nach den um 23.30 Uhr vorliegenden Wahlergebnissen haben die Konservativen 400, die Arbeiterpartei 151, die Liberalen 40 und die Unabhängigen 4 Mandate erlangt. Die Konservativen haben 159 Sitze gewonnen und 8 verloren, die Arbeiterpartei hat 24 Sitze gewonnen und 65 verloren, und die Liberalen haben 9 Sitze gewonnen und 120 verloren, die Unabhängigen haben keinen Sitz gewonnen und einen verloren.

W.B. London, 30. Oktober. (Reuter.) Es ist charakteristisch, daß die meisten weiblichen Kandidaten aller Parteien unterlegen sind. Im ganzen wurden nur 4 Frauen gewählt, darunter eine Kandidatin der Arbeiterpartei und 3 Konservative. Schatzkanzler Snowden ist gewählt. MacDonald ist mit einer Majorität von 2000 Stimmen, Lloyd George mit einer solchen von 12.000, Churchill mit einer solchen von 10.000 Stimmen gewählt. Der Minister Wheatley wurde mit knapper Majorität gewählt.

Der Minister Hodges wurde geschlagen. Selbst in den Wahlkreisen, wo ein Wechsel in der Partei des Siegers eintrat, sind die Majoritäten sehr angewachsen. Die Lage erinnert an den großen Wechsel in der politischen Meinung des Landes, der sich im Jahre 1916 zugunsten des Liberalismus vollzog. Der Zusammenbruch der liberalen Partei hat auch in konservativen Kreisen Bestürzung hervorgerufen. Die Liberalen schreiben die Niederlage der Tatsache zu, daß das Land nicht so sehr gegen die Liberalen, als gegen die Arbeiterpartei gestimmt hat. Eine Prüfung der Wahlziffern scheint diese Ansicht zu bestätigen. In den Wahlkreisen mit Dreieckswahlen haben zweifellos zahlreiche Wähler, die unter gewöhnlichen Umständen die Liberalen unterstützt hätten, für die Konservativen gestimmt, um die Gefahr zu vermeiden, daß die Kandidaten der Arbeiterpartei durchdringen. Die Niederlage Asquiths wird von seinen Gegnern bedauert, die jedoch ihrer Befriedigung darüber Ausdruck geben, daß er nicht beabsichtigt, sich von der Politik zurückzuziehen.

Unveränderte Lage.

Vor Montag keine Entscheidung in der Entloirung der Krise.

Beograd, 31. Oktober. Auch der heutige Tag brachte noch keine Entscheidung. In den politischen Kreisen beurteilt man die Situation vollkommen ruhig und rechnet auf keine Wendung vor Montag. Nach Ansicht der eingeweihten Kreise liegt die Entscheidung im radikalen Klub.

Der Mandator der Krone, Kosta Timotijewić, erschien heute um 8 Uhr früh im Regierungspräsidium und konferierte längere Zeit mit Juba Davidović über die Lage der Verhandlungen. Hierauf besuchte er im Kultusministerium Dr. Korosec und hatte mit ihm eine lange Besprechung. Nach dieser Besprechung begab sich Dr. Korosec zu Davidović und unterrichtete ihn über den Standpunkt seines Klubs.

Um 10 Uhr vormittags fand im Stupski-Kloster eine Sitzung des jugoslawischen Klubs statt, an der sich die Abgeordneten fast vollständig beteiligten. Alle Abgeordneten vertraten den Standpunkt, daß ein definitiver Beschluß erst nach Bekanntgabe des Standpunktes, den der radikale Klub zum Mandate des Herrn Timotijewić einnimmt, zu fassen wäre.

Nach der Sitzung des Klubs richtete Dr. Korosec an Herrn Timotijewić ein Schreiben, worin er diesen benachrichtigt, daß der Klub noch keine prinzipielle und definitive Entscheidung getroffen habe, da er dies erst dann tun können, bis ihm bekannt sein wird, ob die Radikalen geneigt sind, in die Regierung des Herrn Timotijewić einzutreten und unter welchen Bedingungen sie zu einer Mitarbeit gewillt wären. Der Klub vertritt die Ansicht, daß auf jeden Fall die Politik des Herrn Davidović im Sinne der Verständigung fortgesetzt werden müsse. Zum Schluß teilte er in diesem Schreiben mit,

daß der Klub in Beograd versammelt bleibt.

Nach Erhalt dieses Schreibens begab sich Herr Timotijewić sofort ins Regierungspräsidium, wo er mit Davidović und anderen führenden Politikern der Demokraten eine Konferenz abhielt. Nach dieser Konferenz begab sich Davidović an den Hof, wo er von 11 bis 12 Uhr beim Könige in Audienz verblieb. Beim Verlassen des Hofes war er den Journalisten gegenüber sehr reserviert und trug eine zuversichtliche Miene zur Schau. Den Journalisten erklärte er nur kurz, daß er dem Könige über die Lage berichtet habe.

Nach der Konferenz im Regierungspräsidium erklärte Timotijewić, daß er sich nachmittags zu Paris beggeben werde, um ihn über den Standpunkt des radikalen Klubs zu befragen, insbesondere, ob die Radikalen gewillt wären, in seinem Kabinette mitzuarbeiten und unter welchen Bedingungen. Davidović habe ihm erklärt, daß die Demokraten eine Regierung Timotijewić unterstützen werden und daß Davidović auch dem Könige in diesem Sinne berichtet habe. Wenn er von Paris eine günstige Antwort erhält, wird er noch heute abends eine Sitzung der bevollmächtigten Parteichefs einberufen, in der über die Bildung des Kabinetts beraten wird. Er betonte ausdrücklich, daß seine Regierung nur einige wichtige Gesetze, und zwar Gesetze ohne jeden politischen Charakter einzubringen gedenkt.

Auch die übrigen Klubs hielten Beratungen ab, doch wurde nirgends eine wichtige Entscheidung gefaßt. Alles wartet auf die weitere Entwicklung der Aktion des Herrn Timotijewić. In allen politischen Kreisen aber wird betont, daß Neuwahlen unausweichlich wären, wenn die Aktion des Herrn Timotijewić scheitern würde.

Der Entdecker des Krebs-erregers.



Prof. Dr. Blumenthal.

Geh. Rat Prof. Dr. Ferdinand Blumenthal, der berühmte Krebsforscher und Leiter des Universitätsinstitutes für Krebsforschung, hielt im Rahmen der Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten einen Vortrag über die Diagnostik des Krebses der Verdauungsorgane, der größtes Aufsehen erregte. Danach ist es ihm gelungen, Bazillen in Reinkultur aus menschlichen Krebsgeschwüren zu züchten und mit solchen Krebs bei Tieren zu erzeugen.

Verhaftung einer internationalen Diebsbande.

Wien, 20. Oktober. In einem Zettelkasten in der inneren Stadt wurde eine Frau angehalten, die sich verschiedene Waren vorlegen ließ, mit einer Dollarnote bezahlte, diese aber wieder einstecken wollte. Die Verhaftete gehört einer weitverbreiteten internationalen Diebsbande an, die in letzter Zeit zahlreiche derartige Diebstähle in Geschäftslokale verübte. Als Mitschuldige der Diebin wurden zwei Leute in Haft genommen, die Ausweispasspässe auf den Namen Israel Galtin und Mendel Teitelbaum besaßen. Außer in Wien hat die Bande solche Diebstähle auch in Brunn und Preßburg begangen.

Wahlpropaganda in Amerika.

Washington, 30. Oktober. Das Wahlkomitee der Demokraten klagt das Auswärtige Amt der Vereinigten Staaten wegen Abwesenheit von 27 Botschaftern und Gesandten von ihren Posten an, die in die Heimat gekommen sind, um für Coolidge Wahlpropaganda zu machen.

Die neue Revolution in Brasilien.

Buenos Aires, 30. Oktober. Die brasilianischen Aufständischen im Staate Rio Grande do Sul haben die Städte Uruguaiana, San Borja und Liguia besetzt. Die brasilianischen Häfen längs des Uruguay-Flusses im Staate Rio Grande do Sul wurden gesperrt.

Börsenbericht

Beograd, 31. Oktober. Paris 362 bis 364, Zürich 1332.50 bis 1337, London 313.50 bis 314, Berlin 0.01675, Wien 0.09777 bis 0.0995, Prag 206.75 bis 207, Mailand 301 bis 301.75, Newyork 69.20 bis 69.30.

**Magen/schmerzen schwinden nach dem Genuße von
Nadelner Wasser!**

Die Sprache der Gräber.

Der Friedhof ist die große Herberge für alle diejenigen, die einmal gewohnt. Obwohl er auch der Ort der ewigen Ruhe genannt wird, so spricht er doch und alles, was in ihm geschieht, eine unheimlich deutliche Sprache. Für denjenigen, der an ihm stolz vorüberzieht, ist er zwar nur ein stiller, dunkler aber umso unerklärlicher und hartnäckiger Mahner. Der Stolz kann seine Stimme wohl überhören, aber die mit der Mahnung verbundene Drohung nicht umgehen. Der Stolz muß einmal unvermeidlich zusammenbrechen. Auch der Stolzeste muß das Tor dieser Herberge einmal passieren.

Im Friedhof berühren sich Gegenwart und Vergangenheit. Während die Gegenwart draußen nur feilscht und genießt, hastet und lärmt, ist sie im Friedhof voll Demut und Ergebenheit. Sie hat nur Aug' und Ohr für die Sprache der Gräber und alles, was drüben und drüben hängt. Bei aller Ruhe und Stille sprechen die Kreuze, die neuen, die alten und die vor Morscheit zusammengebrochenen. Es sprechen die Grabsteine, die Denkmäler und Mausoleen. Es sprechen die Namen, die Inschriften, die Büsten und Photographien. Es sprechen die Grabhügel, die gepflegten und ungepflegten, es sprechen die Gräber und Blumen, die aus ihnen hervorsprossen, es sprechen die Gräfte und die Spuren längst vergessener Ruhestätten. Es sprechen die Lichter und Kränze und es sprechen die Gloden, die am Allerheiligentage das Gebet für die Toten einfleiten. Und daß diese Sprache verstanden wird, das sieht man den Gesichtern an. So sehen sie aus, wenn sie sich in die Vergangenheit vertiefen und sich mit ihr beschäftigen.

Wie im Leben der Menschen, so gibt es auch Grabstätten, geliebt und verhasst, gesellig und einsam, verlassen, umworben und vergessen, frohig und mitleiderregend, reich und arm. Das ist aber nur der Charakter, den ihnen die Menschen, die Gegenwart geben. Sie, die Toten, sind alle gleich, sie haben ausgelitten und ihre Seelen haben keinen Anteil mehr an dem, was Menschen glücklich macht. Aber auch sie waren einmal Kämpfer um dieses Glück und als solche haben sie eine Erbschaft zurückgelassen. Ihr Beispiel, ihr Geist lebt noch in der Gegenwart und ist der Anreger zu jener Pietät, die bei allen Kulturvölkern den Toten gezollt wird.

Der Friedhof ist wie ein Blatt Geschichte, und das Blatt, das er gegenwärtig zu lesen gibt, ist besonders reich an Ereignissen und Wandlungen. Der Krieg hat den Begriff „Friedhof“ eine fast unbegrenzte Bedeutung gegeben und der Familie wie dem Einzelnen die Möglichkeit genommen, der Pietät für die Gefallenen in sich selber Weise Ausdruck zu verleihen. Die ganze Welt ist sich feindlich gegenübergestellt. Man sagt zwar, der Tod verführt, und bei den Toten darf man es glauben.

Sie liegen friedlich neben- und durcheinander und vor dem höchsten Richterthule werden sie gewiß als versöhnte Kameraden erscheinen, aber die Ueberlebenden? Für sie gilt nur Gegenwart und Zukunft und aus dem Buche der Vergangenheit ziehen sie nur die Konsequenzen, die ihnen behagen, ungeachtet dessen, daß der höchste Richter einmal fragen könnte: „Menschen, wo sind eure Brüder?“

„Triumphator“-Rechenmaschine, Alleinvertrieb ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Politische Notizen.

— Der zweite Jahrestag des Marsches auf Rom. Die diesjährige Jahresfeier des Marsches auf Rom und damit der Uebernahme der italienischen Regierung durch Benito Mussolini wurde auf der ganzen Apenninhalbinsel festlich und, wie es nach den bisherigen Nachrichten scheint, durchaus ruhig begangen. Die Opposition verhielt sich, ihrer ganzen abwartenden Haltung gemäß, still und ließ den Faschismus unter sich. Immerhin bedeutet dieser Tag ja auch einen gewissen Erfolg für sie, indem nun endlich die Schwarzhemdenmiliz mit der gleichen Eidesformel wie das stehende Heer auf König Viktor Emanuel vereidigt und somit wenigstens äußerlich ihres Charakters als Parteitruppe entkleidet wurde. Daß sie dies innerlich weiterbleibt, hat niemand anders als der Duce selbst angedeutet, als er mehrfach betonte, die Miliz habe die Aufgabe und sei auch dazu bereit, „die Revolution zu sichern“. Da dies natürlich nichts anderes bedeutet, als die Aufrechterhaltung des faschistischen Regimes, so versteht man, daß sich die Opposition mit der nunmehr erfolgten Eingliederung des Schwarzhemden in das Heer keineswegs zufrieden gibt, sondern weiter auf deren Auflösung beharrt, und dies um so mehr, als ja von einer wirklich organisatorischen Verschmelzung von Armee und Miliz schon aus praktischen Gründen gar nicht die Rede sein kann. Im übrigen hat Mussolini bereits vor einigen Tagen noch einen weiteren Schritt zur Versöhnung der Geister getan, indem er den General De-Bono, den Oberkommandanten der Miliz, dem die Opposition ein zu schmerzliches Zugreifen in der Matteotti-Affäre vorwarf — weshalb er bereits seines Postens als Polizeipräsident von Rom entliehen wurde — von der Führung der Miliz enthebt. Der Gouverneurpalast von Somalia, in den De-Bono jetzt einziehen soll, war schon immer ein üblicher Aufschubposten für unliebsam gemordene Notabilitäten der jeweils regierenden Hierarchie. Ob die Opposition sich mit diesen beiden Abschlagzahlungen zufrieden geben wird, darf, wie gesagt, bezweifelt werden. Aber auf die Haltung der Liberalen mag diese doppelte Rundgebung des guten Willens zur „Normalisierung“ vielleicht von Einfluß sein.

— Frankreich im antarktischen Meer. Der französische Kolonialminister bereitet ein Dekret vor, das die Annexion der Inseln San Paolo und Amsterdam, der Archipel Kerguelen und Crozet, sowie der Gebiete von Adelia und die Uebernahme durch den Generalgouverneur von Madagaskar auspricht. Diese weit entlegenen Inseln in der antarktischen Region des australischen Ozeans wurden im 18. und 19. Jahrhundert durch französische Forscher entdeckt, aber die französische Regierung hat bisher ihre Souveränität nicht erklärt und auch nicht die Verwaltung ausgetübt. Die Inselgruppen haben aber heute hohe ökonomische Bedeutung infolge des häufigen Vorkommens der sonst immer seltener werdenden Walfische, Seebären und Meeressäuger, die eine beträchtliche Produktion

an Del gewährleisten, sowie infolge ihres Mineralreichtums jeder Art.



DER VERVIELFÄLTIGER
OPALOGRAPH
MIT GLASPLATTE
Ist der Beste!
Alleinverkauf
IVAN LEGAT
Mechaniker für Büromaschinen
MARIBOR, VETRINJSKA UL. 30
Telephon int. 434
Neue und gebrauchte 10592
Schreibmaschinen!

Tageschronik.

t. Ein italienisches Generalkonsulat in Ljubljana. Auf Initiative der Handels- und Gewerbekammer in Ljubljana wurde in Ljubljana dieser Tage ein italienisches Generalkonsulat errichtet. Zum Generalkonsul wurde Paterno di Sessa ernannt, der seinen Posten bereits angetreten hat.

t. Ein großer Einbruchsdiebstahl in Slov. Bistrica. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde in Slov. Bistrica ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Bisher noch unbekannte Täter erbrachen das Geschäftslokal des Kaufmannes Daniel Dmerzu und entwendeten größere Mengen von Tabak und Zigaretten sowie verschiedene Manufakturwaren um 800 Dinar Bargeld. Der Schaden wird auf 30.000 Dinar geschätzt.

t. Denkmalerhöhung in Brezno. Sonntag, den 2. November wird am Ortsfriedhofe in Brezno ein Denkmal für den auf so tragische Weise verstorbenen Pfarrer Volk, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, errichtet. Die Ansprache wird der bekannte Festredner Mgr. Dr. Medved aus Maribor halten.

t. Große Veruntreuung in Djaovo. Dieser Tage wurde bei der Konsumgenossenschaft in Djaovo eine große Veruntreuung aufgedeckt. Der Direktor der Genossenschaft, Johann Kuspel, genoss das volle Vertrauen des Verwaltungsrates und wurde fast gar nicht beaufsichtigt. Er kaufte ein großes Getreide ein und zwar auf eigene Rechnung, zahlte aber mit dem Gelde der Genossenschaft. Nach provisorischer Durchsicht der Bücher wurde ein Abgang von über 750.000 Dinar festgestellt, der sich aber nach genauer Prüfung der Rechnungen noch bedeutend vergrößern dürfte. Der Direktor wurde verhaftet und der Staatsanwaltshaft in Zagreb übergeben.

t. Der Vatikan und die katholischen Interessen in Palästina. Wie die Zeitungen aus Rom zu berichten wissen, wird die Notwendigkeit einer direkten Vertretung des Vatikans beim Völkerbund zwecks Wahrnehmung der Interessen der katholischen Kirche, insbesondere in Palästina, betont. Die Diploma-

ten des Vatikans sind, wie mitgeteilt wird, eifrig für die Sicherung einer vollen Vertretung tätig. „Popolo d'Italia“ versichert, in vatikanischen Kreisen habe man sich entschlossen, die Forderung nach einer vatikanischen Vertretung im Völkerbund nunmehr offiziell zu vertreten.

t. Ein italienischer Student von seinem Kameraden ermordet. Der bekannte sensationelle Chicagoer Knabenmord fand nun auch in Italien seinen Wiederhall. So haben im Städtchen Naro auf Sizilien zwei Studenten einen Mord begangen, der in allen seinen furchtbaren Einzelheiten genau dem Chicagoer Vorbild angepaßt ist. Der 21jährige Simone Amoreco und der 19jährige Taddeo Salvatore, beide Söhne reicher Kaufleute, hatten den Prozeß gegen die Mörder Loeb und Leopold mit größter Spannung verfolgt und beschloßen, ihren 19jährigen Kollegen Gaffeo Galegora auf dieselbe Weise zu ermorden. Sie lockten ihn am 13. Oktober in die Nähe der St. Augustiner-Kapelle bei Naro, wo die Gebeine der Augustinermönche bestattet werden. Unter dem Vorwande, Tauschen zu jagen, führten sie den Kameraden in die Nähe der Kapelle und erstachen Galegora, dessen Leichnam sie unter den Jahrhunderte alten Totenschädeln und Knochen verdeckten. Die Familie des Vermissten nahm an, der junge Student sei mit einem Mädchen durchgegangen, erhielt aber dann Erpressungsbriefe mit Geldforderungen, auf Grund deren die Polizei im geheimen die Verfolgung aufnahm, den Mord aufdeckte und die jugendlichen Mörder verhaftete. Beide haben gestanden.

t. Die Romane einer schönen Frau. Aus Wien wird geschrieben: Wien hat wieder einmal eine gesellschaftliche Sensation: die „schönste Frau Wiens“ hat zum dritten Male geheiratet. Als schönste Frau der österreichischen Hauptstadt bezeichnete man vor Jahren die Gattin des Opernmägers Piccaver. Der berühmte Künstler hatte die reizende Tochter eines Pastors auf der Straße nur einmal gesehen, sich sofort in sie verliebt, um ihre Hand angehalten und alsbald geheiratet; — denn das alles ging gleichsam im Fluge vor sich. Fast ebenso rasch, wie die Ehe zustandekam, ging sie aber in die Brüche, angeblich weil der Gemahl die Schneiderrrechnungen seiner Frau nicht bezahlen wollte. Man behauptete allen Ernstes, daß der Sänger mit bitterem Humor gesagt haben soll: „Für einen Mann ist dieses Weib zu kostspielig.“ In der Tat verließ Frau Piccaver ihren Gemahl und begann in der Wiener Lebewelt eine große Rolle zu spielen. Sie kam zu jener Zeit auch häufig nach Budapest, wo sie durch ihre Erscheinung auffiel. Schon in Budapest hatte sie eine peinliche Szene mit der Gattin eines Obergespanns, der zu den Verehrern der Wienerin zählte. Die Ungarin reiste der „schönsten Frau Wiens“ nach und insultierte sie tätlich in der Hall des Hotels „Eacher“. Zeither kam Frau Piccaver nicht mehr nach Ungarn, sondern lebte in Paris, wo der rumänische Diplomat Stircea sich mit ihr vor zwei Jahren vermählte. Doch auch diese Ehe währte nicht lange. Frau Stircea kehrte nach Wien zurück und tauchte wieder in der Welt, in der man sich nicht langweilt, auf, ohne

indes auf große Erfolge hinweisen zu können. So entschloß sie sich, nach Paris überzufließen. Die neue Heimat scheint ihr nun Glück gebracht zu haben. Der Herzog von Westminster, der in seiner ersten Ehe unangenehme Erfahrungen gemacht hatte und sich scheiden ließ, hat nun Frau Stircea-Piccaver, die sich neuerdings scheiden ließ, geheiratet, und jetzt wird die schönste Frau Wiens eine der reichsten Frauen Londons. Dabei wird sie noch einen der berühmtesten Namen Englands tragen dürfen. Possentlich sind damit die Romane der Pastorstochter zu einem definitiven Abschluß gekommen.

t. Abbau der deutschen Einreisegebühren. Wie aus Berlin berichtet wird, sind das Reichsministerium und das Auswärtige Amt in Beratungen über den Abbau der Reisebestimmungen eingetreten; besonders sollen die Einreisegebühren nach Deutschland erheblich herabgesetzt werden. Diese Abbaumaßnahmen sollen mit Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten.

t. Wahnsinnstakt einer Mutter. Blättermeldungen aus Gelsenkirchen zufolge durchschneidet die Frau eines Arbeiters in einem Anfall von Geistesgekränktheit ihren beiden 4 und 10 Jahren alten Kindern die Kehlen. Die Frau wurde festgenommen und vorläufig ins Krankenhaus gebracht.

t. Emigrantenlos. In Paris gibt es auf dem Montmartre ein „Kaufmännisches Kabarett“, dessen allzu geschäftstüchtiger Direktor fast ausschließlich ehemalige russische Prinzen oder sonstige Angehörige der Hocharistokratie engagiert. Er verfügt zurzeit über ein gutes halbes Hundert solcher Künstler, meistens Tänzer.

t. Ein britischer Ku-Klux-Klan. Am letzten Tag vor den Wahlen in England erschienen im Wahlbezirk Lloyd Georges in Wales, Mitglieder des britischen Ku-Klux-Klan, um den sozialistischen Gegner Lloyd Georges am Reden zu verhindern. Die Ku-Klux-Klan-Leute trugen die bekannte Tracht des gleichnamigen amerikanischen Geheimbundes, weiße Mäntel und Kapuzen, und ihr Führer trug ein blankes Schwert hoch erhoben in der Hand. Im übrigen machten sie lediglich einen Rumbgang durch den Saal und entfernten sich nach ihrer Demonstration in aller Ruhe. Ob diese Demonstration Wirkung hatte, ist wohl zu bezweifeln.

t. Der Tunnel unter dem Hublon. Amerikanischen Zeitungsmeldungen zufolge, ist der für Fahrzeuge bestimmte Tunnel unter dem Hublon, der der größte Unterwassertunnel der Welt sein soll, nunmehr fertiggestellt worden. Durch elektrische Fernzündung löste vergangenen Mittwoch abends der Präsident der Vereinigten Staaten den letzten Sprengschuß aus. Dieser Tunnel verbindet New York mit New Jersey und kann täglich von etwa 46.000 Fahrzeugen benützt werden.

t. Hübliches Einkommen und nette Einkommensteuer. Nach einer amtlichen Meldung hat John Rodesseller jun. für das Jahr 1923 7 1/2 Millionen Dollar Einkommensteuer bezahlt. Man kann nach dieser Summe leicht das Einkommen und das geradezu märchenhafte Vermögen dieses Uebermillarders berechnen.

Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Anny Bothe.
Amerikanisches Copyright 1912 by Anny Bothe,
Leipzig.

11 (Nachdruck verboten.)
„Sei gut zu ihm“, flüsterte sie dann der jungen Frau zu.
„Er ist betrunken“, wehrte Borghild mit einem leisen Schauer.

Der Kapitän stand mit verbissenem Gesicht dabei. Er hatte das Gefühl, als müsse er den Bruder zu Boden schlagen, als müsse er die blonde, junge Frau dort vor den unbarmherzigen Krallen eines Raubtieres schützen, das deutlicher ihrer wartete.

Ein wilder Aufruhr war in Terjes Brust. Niemals, selbst nicht in Augenblicken höchster Not und Gefahr, nicht einmal, wenn er dem graufigen Tode ins Antlitz geschaut, hatte er eine ähnliche Angst empfunden wie in diesem Augenblick. Dicker Schweiß perlte auf seiner Stirn. Er krampfte die Hände fest ineinander, um Borghild nicht wild zu sich herüberzureißen, fort von dem blonden, wüsten Gesellen dort, der sein Bruder war.

„Ja, das könnte dir wohl so gefallen, Jungfrau Borghild“, höhnte Henrik wieder mit dem Versuch, sich Borghild zu nähern, „noch weiter so die Spröbde zu spielen. Du tust ja, als wäre ich Gift. Hast du vergessen, daß ich dein Mann bin, dein Herr?“

„Henrik!“ mahnte die Mutter.
„Ach was, du hast immer mit Borghild zurecht. Meinst du denn, ich wüßte nicht, von wem du ihr immer erzählt hast? Von diesem da, der so stumm und steif hier steht und tut, als wäre ich ein Verbrecher! Aber noch einmal, ich bin der Herrim Flagenhof und will es euch zeigen!“

Der Kapitän wandte sich zum Gehen.
„Wenn du nüchtern geworden bist, Bruder“, entgegnete er kalt, „will ich einmal ein ernstes Wort mit dir reden.“

„Ich brauche deine Moralpredigten nicht“, brüllte Henrik außer sich vor Wut. „Ich habe es satt, mich von euch Schulmeistern zu lassen!“ Und sich zu Borghild wendend, fuhr er fort:

„Du oehst jetzt in die Kammer, ich folge dir gleich nach.“

Damit riß er die bekränzte Tür zur Brautkammer weit auf, aber mit einem gurgelnden Schrei prallte er zurück.

Wie im Wahnsinn stierte er in die Türöffnung.

Abwehrend hob er beide Hände auf, als wollte er ein Gespenst verscheuchen.

Alle blickten nun in das Schlafgemach der jungen Eheleute.

Auf dem Brautbett lag lang ausgestreckt eine weibliche Gestalt. Wie rote Schlangen ringelten sich die biden Locken auf den weißen Kissen.

Mit einem Wutgebrüll stürzte sich jetzt Henrik auf die, wie es schien, leblose Gestalt.

Mit mächtiger Faust riß er sie in die Höhe und schleppte sie in die Halle, wo Esta Eder von unter seiner mächtigen Faust wimmernd zu Boden sank.

Die Erstarrung, welche Ebe Flage, Terje und Borghild bei der seltsamen Ueberraschung überkommen, begann langsam zu weichen.

„Was willst du hier, du nichtswürdige Kreatur?“ schrie Henrik das Mädchen an, das sich stöhnend zu seinen Füßen wand.
„Mach, daß du fortkommst, oder ich lehre dich laufen!“

Wieder hob er die Faust zum Schläge.

„Halt!“ gebot Borghild, ihren Arm schützend um die Schulter des Mädchens legend.

„Hab' keine Furcht“, tröstete sie dann sanft, Esta emporrichtend, „und vertraue mir.“

„Augenblicklich läßt du das verrückte Frauenzimmer los“, gebot Henrik. „Das Mädchen ist von Sinnen. Einsperren muß man sie!“

Mit Ausbietung aller Kraft richtete sich jetzt Esta empor.

„Das hast du ja bereits getan“, rief sie, Verachtung in Blick und Ton, „du Erbärmlicher!“

„Da seht her“, fuhr sie leidenschaftlich fort, „seht meine blutenden Hände an. Ich habe sie gebraucht, um die Türe zu erschüttern, hinter der er mich gefangen hielt, der Meineidige, damit ich eure Hochzeit nicht störe, damit ich ihm nicht in den Weg kom-

me, ich, der er an Dafs Altar Treue gelobt bis in den Tod!“

„Ist das wahr, Henrik?“ fragte der Kapitän mit flammenden Augen seinen Bruder, der einen Augenblick wie vernichtet seinen Kopf an das braune Gebälk der Türe lehnte, während auf einem Stuhl Ebe Flage zusammengekauert war und dumpf vor sich hinbrütete.

„Bin ich dir Rechenschaft schuldig?“ beehrte Henrik Flage rauh auf.

„Vor allem wohl deiner Frau hier“, entgegnete der Kapitän ruhig, auf Borghild deutend, die sich bemühte, der wieder ohnmächtig zusammenbrechenden Esta ein Glas Wein einzufüllen.

Borghild sah mit einem seltsamen Ausdruck zu Terje Moe auf, der ihm tief in die Seele schnitt. So voll Jammer und Verzweiflung war ihr Blick.

Ebe Flage ermannte sich jetzt auch.

Mit müden Schritten schleppte sie sich herzu und war Borghild behilflich, Esta in einen Lehnstuhl zu betten.

Wie ein paar Wachen standen jetzt die beiden Frauen neben Estas Stuhl. Ernst, feierlich, entschlossen, eine ihres Geschlechts, der man großes Leid angetan, mit aller Kraft zu schützen.

Esta erhobte sich langsam. Mit wirren Augen sah sie um sich. Als sie Borghild erkannte, brach sie in Tränen aus und drückte aufschluckend ihre Lippen in heißer Demut auf Borghilds Hand. (Fortsetzung folgt.)

„Continental“-Schreibmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 31. Oktober.

m. Josef Höfer f. Donnerstag abends verschied nach kurzem, schwerem Leiden Herr Josef Höfer, Musikalienhändler in Maribor, im hohen Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene, eine in unserer Stadt gut bekannte Persönlichkeit, erfreute sich bei allen seinen Freunden und Bekannten der größten Beliebtheit. Das Leichenbegängnis findet am Samstag den 1. November um 4 Uhr nachmittags von der Aufbahrungshalle des städtischen Friedhofes in Pohorje aus statt. Der schwerbetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Ernennung. Herr Bezirksrichter Johann Brabl wurde zum provisorischen Leiter der Männerstrafanstalt in Maribor ernannt.

m. Journalistenklub in Maribor. Am 20. Oktober fand eine Plenarversammlung der Berufsjournalisten in Maribor statt, in der die lokalen Standesangelegenheiten besprochen wurden. Zwecks Wahrung der gemeinsamen Interessen und Hebung des Ansehens des journalistischen Berufes wurde die Fusion der beiden derzeit bestehenden Klubs in einen einheitlichen Journalistenklub beschloffen. Zum Obmann des Klubs wurde Herr Božidar Borlo, Redakteur des „Tabor“, zu dessen Stellvertreter Herr Tone Gmajner, Redakteur der „Straža“ gewählt. Die Agenden des Sekretärs und Kassiers hat Herr Rudolf Džim, Redakteur der „Marburger Zeitung“ übernommen. Mitglieder des Klubs sind weiters folgende Journalisten: Beloslav Spindler, Chefredakteur des „Tabor“, Udo Rasper, Chefredakteur und Ante Lesič, Redakteur der „Marburger Zeitung“, Jožo Golc, Janos Golc, Redakteure der „Straža“, Viktor Erzen, Redakteur der „Volksstimme“, Rados Rehár und Franjo Pirc, ständige Korrespondenten von auswärtigen Blättern, der Abgeordnete Franjo Zebot und der Pressereferent des Obergespanes, Robert Pohar. Der Klub tritt korporativ in die jugoslawische Journalistenvereinigung ein und hat sich zu seiner Hauptaufgabe gestellt, die Gründung einer Syndikalorganisation der Berufsjournalisten vorzubereiten.

m. Der Gesangverein „Hjubljanski Zvon“ in Maribor. Am Montag, den 3. November um 20 Uhr findet das wegen des Ablebens des Herrn Dr. Rosina verschobene Konzert des Gesangvereines „Hjubljanski Zvon“ im großen Gypsäle statt. Die Gäste treffen in Maribor mit dem Nachmittagszuge ein und konzertieren, wie schon erwähnt, abends im Gypsäle. Der Gesangverein „Hjubljanski Zvon“, der unter der Leitung des Chorleiters Herrn Jorjo Prelovec steht, ist gegenwärtig der anerkannt beste Gesangverein in unserem Staate und wird hier daselbe aussergewöhnliche Programm, mit dem er in Beograd aufgetreten ist, zum Vortrage bringen. Es ist zu erwarten, daß dem Gesangverein „Hjubljanski Zvon“ auch bei uns ein würdiger Empfang zuteil wird und auch ein dem seltenen Kunstgenusse entsprechendes Interesse entgegengebracht wird.

m. Mieterversammlung. Der Mieterverein in Maribor veranstaltet am Sonntag,

den 9. November um 10 Uhr vormittags im großen Gypsäle eine Mieterversammlung, in der der Delegierte des Vereines, der an dem Mieterkongresse in Beograd teilgenommen hat, über die dort gefaßten Beschlüsse ausführlich berichten wird.

m. Feststellung. Man ersuch uns festzustellen, daß Herr Franz Bogrin, Tischlermeister der Firma Bidel, mit der unter dem Titel „Gefährliche Liebe“ in unserer vorgestrigen Nummer erschienenen Notiz in keiner Weise in Verbindung steht.

m. Bilder aus der Vorstadt. Gestern abend gegen 20 Uhr bot sich den Passanten in der Pokorka cesta ein trauriges Bild, wie man es des öfteren in den vorstädtischen Gasthäusern beobachten kann. Eine verhältnismäßig junge Frau, scheinbar eine Magd oder dergleichen, zog total betrunken durch die Straße, vergeblich das Gleichgewicht suchend, und fiel schließlich in den Straßengraben. Ihre Kolleginnen, die auch nicht ganz nüchtern waren, versuchten zwar, sie wieder auf die Füße zu stellen, doch das total betrunkene, mit Straßenschmutz beschmutzte Fräulein wollte keinen Schritt weiter. Bald sammelte sich um die mit den Füßen herumklagende eine größere Menge Neugieriger, die sich auf Kosten der Betrunkenen unterhielt und im Tone der Vorstadt ihre Witze machte. Als schließlich ein Wachmann erschien, wurde er von der Betrunkenen mit Schimpfworten empfangen. Mit größter Mühe schaffte er das betrunkene Fräulein fort. Zur Erinnerung an ihr anstößiges Benehmen wird sie sich auch noch wegen Wachebeleidigung zu verantworten haben. — Zwei schon ziemlich bejahrte Jungfrauen in einem Vorstadtbiertel können sich gegenseitig nicht ausstehen. Wo immer sie zusammentreffen, kommen sie in Streit. Gestern nun erklärten sie sich bei einer neuerlichen Begegnung den Krieg und sprangen sich auch sofort in die Haare. Die Zähne und die Nägel bildeten die Hauptkampfmittel. Die Mitbewohner fanden kein besonderes Vergnügen an dieser Unterhaltung und riefen einen Wachmann, der seine ganze Verschämtheit aufwenden mußte, um die heißblütigen Gegnerinnen auseinander zu bringen.

m. Blutige Familienscenen. Ein gewisser Vinzenz Knuples aus Sv. Jakob kam gestern abends um circa 21 Uhr in größter Aufregung und blutigen Hauptes nach Maribor gerannt und meldete sich beim ersten Wachmann. Er erzählte, daß bei seinen Eltern wegen eines Oshen ein heftiger Streit ausgebrochen sei in dessen Verlaufe er seinen Bruder, der ihn mit einem Revolver bedrohte und verlegte, mit einem Bügel schwer verlegte. Vinzenz Knuples wurde, nachdem ihm von der Rettungsabteilung ein Verband angelegt wurde, in den Polizeiarrest gebracht. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, ob der schwerverletzte Bruder des Verhafteten seinen Verletzungen bereits erlegen ist.

m. Zur Esperanto-Bewegung in Maribor. Wir gestatten uns, unsere Leser auf die am Dienstag den 8. November 1924 um halb 10 Uhr abends im Realschulgebäude beginnenden Esperantolehrkurse in deutscher und slowenischer Sprache aufmerksam zu machen, die im Hinblick auf den ungeahnt raschen Fortschritt

der Esperantobewegung allgemeines Interesse auch in unseren Verhältnissen verdienen. Abgesehen von dem ideellen, eine Förderung der Völkerverständigung beinhaltenenden Bestrebungen verfolgen die modernen Esperantisten auch bereits eminent praktische Ziele. So bedienen sich beispielsweise die größten Kaufhäuser der Welt, große Messen, die Fremdenindustrie u. s. w. neben den nationalen Sprachen auch des Esperanto als Propagandasprache. Philatelisten korrespondieren zwecks Austausches von Postwertzeichen mit sämtlichen Ländern der Welt in Esperanto. Reisende bedienen sich der Esperantoorganisation zur Vermittlung von Unterkünften und zur Orientierung über die Verhältnisse in den zu bereisenden Ländern. Dieser tatsächlichen Ausbreitung und Verwendung des Esperanto als internationales Verständigungsmittel entspricht auch dessen Anerkennung nach außen. So stand die internationale Konferenz der Delegierten sämtlicher Handelskammern der Welt in Venedig im Zeichen des Fortschrittes der Esperantobewegung und hat sich auch die vorbereitende Konferenz zur Regelung des internationalen Radio-Verkehrs in Genf im heurigen Frühjahr einmütig für die Einführung und Propagierung des Esperanto als internationale Radio-Sprache ausgesprochen. Faktisch finden auch von den größeren Radiostationsleitungen Vorträge in Esperanto und Esperanto Lehrkurse im Radiowege statt. Die Sprache ist außerordentlich leicht zu erlernen. Um sie vollkommen zu verstehen, benötigen Personen mit Kenntnis einer germanischen oder einer romanischen Sprache kaum einige Wochen, während Personen ohne jede Vorbildung hierzu etwa zwei Monate brauchen. Nach dem Gesagten dürfte es für jeden Gebildeten die geringe Mühe lohnen, sich mit einer der interessantesten Erscheinungen der modernen Zivilisation bekannt zu machen.

m. Das Automobil und die Wäscherin. Eine unliebsame Begegnung fand gestern vormittags in der Urbanova ulica zwischen einem Automobilisten und einer Wäscherin statt. Anton R. aus Poljane fuhr mit seinem Auto infolge einer Unvorsichtigkeit in einen Hof in der Urbanova ulica, wo eine Wäscherin ihre mühevoll gewaschene Wäsche zum Trocknen aufgehängt hatte. Der Chauffeur konnte das Auto nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen und fuhr mit voller Wucht in die aufgehängte Wäsche. Die Folge davon war, daß der Wäschestrick riß und — die sorgsam gehütete Wäsche lag im Rote. Man kann sich vorstellen, welch einen feistlichen Empfang die Wäscherin dem achtsamen Automobilisten bereite.

m. Kleine Polizeichronik. Eine Person wurde wegen schwerer körperlicher Verletzung verhaftet. Von den Wachorganen wurden folgende Anzeigen erstattet: 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Veruntreuung, 1 wegen Wachebeleidigung, 1 wegen gefährlicher Drohung, 2 wegen Beschädigung fremden Eigentums, 7 wegen Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung, 1 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde, 1 Fund- und 1 Verlustanzeige. — Der Schlosser F. zeigte den Mechaniker Josef B. an, weil er ihn verdächtigte, einen Rad gestohlen zu haben. — Die 68jährige Katharina R. fiel in der Slovenska ulica ohnmächtig zu-

sammen und zog sich dabei leichtere Verletzungen am Kopfe zu. — Der Wiener Kaufmann Liebig zeigte den Handelsreisenden Rudolf K. an, weil dieser vier kleine Tücher, die er vom Dienstgeber als Muster erhielt, verkauft und das Geld für sich verwendet.

m. Der heutige Markt fand im Zeichen der Allerehelichen. Berge von Blumen und Kränzen wurden auf den Markt gebracht und zu verhältnismäßig hohen Preisen angeboten. Da nur wenige so glücklich sind, einen eigenen Garten zu besitzen, um Blumen züchten zu können, fand diese Ware reichlichen Absatz. Auch sonst war der Markt gut besetzt. Mit der kälteren Jahreszeit mehrten sich die Speckarenhände. Die Bauernwagen wurden ganz auf den Bodnikov trg verdrängt und hatten größtenteils Kraut und Kartoffeln. Die Preise zichen in der letzten Zeit beständig an, so daß man mit einer neuen Teuerungswelle rechnen kann. Auch der Holzmarkt wird reger. Der Gemüsemarkt ist stark zurückgegangen und beschränkt sich größtenteils auf Sauerkraut und Rüben, während anderes Grünzeug nur in kleineren Mengen bei anziehenden Preisen geboten wird. Der Geflügelmarkt gestaltete sich sehr reger. Die zu Markte gebrachte Ware wird fast ständig ausverkauft.

m. Esperantokurse. Die Teilnehmer an den dreimonatigen Esperantolehrkursen werden ersucht, sich zwecks endgültiger Festlegung des Stundenplanes am Dienstag, den 4. November 1924 um 1/2 19 (1/7) Uhr abends im Lehrsaal (Realschulgebäude, Parterre, links) zuverlässig einzufinden. Interessenten für einen Konversationskurs (für Fortgeschrittene) mögen sich in der Kanzlei des Dr. Haas, Sodna ulica 14 bis 15. November melden.

m. Innige Bitte. Zwei arme, im größten Elend lebenden Greisinnen, ein armer Russe und eine arme Witwe mit vier unverjorgten Kindern bitten edle Menschenherzen um kleinere Spenden, die die Redaktion des Blattes entgegennimmt.

m. Spende für die Rettungsabteilung. An Stelle eines Grabpuzes spendete Herr Josef Rohmann sen., Weingroßhändler in Maribor, für die Rettungsabteilung 100 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. Spende. „Ungeannt“ spendete den Betrag von 10 Dinar für die arme, im größten Elend lebende Frau.



10101

für Frauen unentbehrlich!

m. Welche Schreibmaschine soll man sich anschaffen . . . ? Für die Anschaffung einer Schreibmaschine sind verschiedene Gesichtspunkte maßgebend und zwar die gute Konstruktion, Präzision, Strapazierfähigkeit, Lebensdauer, Zweckmäßigkeit, das gute Material und auch die Formenschnöheit. Unter zweihundertfünfzig Schreibmaschinen verschiedener Systeme der einfügen Privat-Handelschulen Ant. Rud. Legat in Maribor, der Handelschule Dr. Fink in Graz und der

Feuilleton.

Joan Canlar:

Traumbilder.

Uebersetzung von Sylvester Sterl (Maribor).

4. Kinder und Greise.

Die Kinder pflegten vor dem Schlafengehen zu plaudern. Sie setzten sich um den großen Ofen herum und erzählten einander, was ihnen gerade einfiel. Durchs Fenster schaute mit traumvollen Augen die Abenddämmerung in die Kammer, aus allen Ecken redeten sich stille Schatten empor und trugen wunderbare Märchen mit sich.

Sie erzählten einander, was ihnen gerade einfiel, es fielen ihnen jedoch nur schöne Geschichten ein, aus Sonne und Wärme, aus Liebe und Hoffnung gewoben. Die ganze Zukunft war ein einziger langer und heller Feiertag; zwischen Weihnacht und Ostern lag kein Wochentag. Dort irgendwo, hinter einem bunten Vorhange, floß das ganze Leben blinkend und sternschnuppenartig, leise aus einem Richte ins andere über. Die Worte waren halbverhaltenes Flüstern; keine Geschichte hatte einen Anfang, oder eine klare Form, kein Märchen ein Ende; manchmal sprachen alle vier Kinder zu gleicher Zeit und keines störte das andere; alle schauten gerührt in jenes himmlische Licht,

dort war aber jedes Wort Klangvoll und wahr, jede Geschichte hatte ihr Lebendiges und klares Gesicht, jedes Märchen ein großartiges Ende.

Die Kinder waren einander so ähnlich, daß sich in der Dämmerung das Gesicht des jüngsten, des vierjährigen Tontschel, gar nicht vom Gesichte der zehnjährigen Jojka, der ältesten unter ihnen, unterschied. Alle hatten schmale Wangen und waren klein, und alle hatten große, weitgeöffnete, in sich selbst und in die Ferne versunkene Augen.

An jenem Abend drängte sich mit Gewalt ins himmlische Licht etwas Unbekanntes, aus der Fremde, schlug erbarmungslos mitten in die Feiertage, in die Geschichten und Märchen hinein. Die Post hatte gemeldet, daß der Vater in Italien „gefallen“ war. „Er ist gefallen.“ Etwas Unbekanntes, Neues, Fremdes, Unverständliches war vor sie getreten, stand da hoch und breit, hatte aber kein Gesicht, keine Augen, keinen Mund. Nirgendhin dachte es; nicht in jenes laute Leben vor der Kirche und auf der Straße, nicht in die warme Dämmerung am Ofen, auch in die Märchen nicht. Es war nichts Fröhliches, aber auch nichts besonders Trauriges; denn es war tot, es hatte ja keine Augen, um mit dem Blicke zu erklären, wozu und woher, und keinen Mund, um es mit Worten zu sagen. Der Gedanke stand vor dieser ungeheuerlichen Erscheinung arm und bange still, wie vor einer ungeheuren schwarzen Mauer, und konnte nirgends vorwärtskommen. Er

näherte sich der Wand, da erstarrte er und schwieg.

„Wann kehrt er wohl wieder zurück?“ fragte Tontschel gedankenvoll.

Jojka maß ihn mit einem ärgerlichen Blicke:

„Wie kann er zurückkehren, wenn er gefallen ist?“

Alle vier schwiegen. Alle vier standen vor der ungeheuren schwarzen Wand und konnten nicht darüber hinwegblicken.

„Ich will auch in den Krieg ziehen!“ sagte er einmal der siebenjährige Matijšče, als hätte er mit flinker Hand den Gedanken erfasst, und alles, was zu sagen vornöten war.

„Du bist zu klein!“ gemahnte ihn mit tiefer Stimme Tontschel, der Vierjährige, der noch einen Kittel trug.

Matija, die schwächste und kränklichste von allen, in das viel zu große Tuch der Mutter eingewickelt, so daß sie einem Bündel ähnlich sah, bat mit leiser, weicher Stimme, die wie von irgendwo aus einem Schatten kam:

„Wie denn der Krieg ist, das erzähle, Matijšče . . . eine Geschichte erzähle!“

Matijšče erklärte:

„Der Krieg ist nun einmal so, daß die Menschen einander mit Messern schlachten, mit Schwertern schneiden und auch Gewehren schießen. Je mehr du schlachtest und triffst, desto besser ist's, niemand sagt dir was; denn so muß es sein. Das ist der Krieg.“

„Warum aber schlachtet und schlägt man sich?“ fragte leise Matija.

„Für den Kaiser!“ sagte Matijšče, und alle schwiegen. In ferner Ferne erschienen vor ihren verschlossenen Augen etwas Großartiges, von hellem Glanz umstrahltes. Keines rührte sich, kaum wagten sie zu atmen; wie in der Kirche beim großen Segen.

Da machte Matijšče zum zweiten Mal eine Handbewegung und ergriff seinen Gedanken, vielleicht nur deshalb, um auf beiden Seiten die Stille zu verdrängen, die hinter ihnen lag.

„Ich ziehe auch in den Krieg . . . gegen den Feind will ich ziehen!“

„Wie sieht denn der Feind aus . . . hat er Hörner?“ fragte von ungefähr Matija schwache Stimme.

„Gewiß hat er sie . . . wie könnte er denn sonst der Feind sein?“ bestätigte ernstlich und fast ärgerlich Tontschel.

Selbst Matijšče wußte keine richtige Antwort.

„Ich glaube, er hat sie!“ sagte er langsam, jedoch stand ihm das Wort im Sprechen still.

„Wie könnte er Hörner haben . . . ein Mensch ist er wie wir!“ sagte aufgebracht Jojka; darauf ward sie aber versonnen und sagte noch: „Nur keine Seele hat er!“

Nach langer Ueberlegung fragte Tontschel: „Wie ist es denn, wenn der Mensch im Kriege fällt . . . so rüdlings?“

jetzigen Stenotypschule Ant. Rud. Legat in Maribor, hat sich die „Continental“-Schreibmaschine am besten bewährt. Die „Continental“ ist ein Erzeugnis der weltbekannten Wanderer-Werke in Schönan bei Chemnitz, die auch die bekannten Wanderer-Motorräder, Wanderer-Automobile und „Continental“-Abdirmaschinen erzeugen. Die „Continental“-Schreibmaschine gilt in Fachkreisen als die beste aller Schreibmaschinen. Sie ist auch im Lande der Maschinenbauer sehr beliebt und wird überall bevorzugt. Den Alleinverkauf dieser vorzüglichen Marke hat die Firma Ant. Rud. Legat, Maribor, nur **Slovenka ulica 7**, Telefon 100, für ganz Slowenien inne. Keine Filiale! Für die vorzügliche Qualität dieser Maschine spricht auch der Umstand, daß die „Continental“-Schreibmaschine im Norden Sloweniens am meisten verbreitet ist und überall Eingang gefunden hat. Jeder Besitzer einer „Continental“-Schreibmaschine ist die beste Reklame und trägt zur Verbreitung dieser Marke bei. Fragen Sie einen „Continental“-Besitzer! 10469

• **Slowenischer Sprachunterricht** wird nach neuester Methode an Anfänger und Fortgeschrittene erteilt: **Maistrova ulica 1, 1. Stock, Tür 4.** R 34

• **Kavarna Jabran.** Täglich Konzert. So. lide und gute Bedienung. Mäßige Preise. 9419

• **Hotel Halbwild.** Am Allerheiligentag entfällt das Konzert, dafür Sonntag, den 2. November zum Frühstück und abends Quartett Richter. Spezialität: Saftgulasch. — Auf allgemeines Verlangen nochmals **Commercialem** am Donnerstag, den 6. November d. J. 10576

Achtung Weingartenbesitzer!

Die Firma J. Tonerje, Maribor, **Mandrova cesta 35**, gibt auf diesem Wege den P. T. Kunden und Besitzern von Weingärten höflichst bekannt, daß von heute an Bestellungen in Kupfervitriol, prima 98-99%, garantiert eisenfreie Ware Marke „Johannisthal“ (Deutschland), für die nächste Frühjahrssaison entgegengenommen werden ohne jede Anzahlung.

Die Marke „Johannisthal“ ist die beste Kupfervitriolmarke, bedeutend besser als jedes andere Fabrikat und übertrifft besonders den italienischen Kupfervitriol, was speziell heuer leicht beobachtet wurde.

Da in der kürzesten Zeit der Zoll auf Kupfervitriol sehr erhöht wird, wollen die P. T. Kunden nicht veräumen, noch zu einem günstigeren Preise einzukaufen. 10355

Dr. Oetkers Backpulver

Lichter Kopf
Ist überall oder bei Josip Reich, Maribor, erhältlich.

Er zeigte, wie ein Mensch rüdlings fällt.
„Er wird geschlagen . . . bis er tot ist!“
erklärte ruhig Matijische.
„Vater hat mir versprochen, daß er ein Gewehr mitbringt!“
„Wie kann er es bringen, wenn er gefallen ist?“ gab Joska rauh zurück.
„Und er ist geschlagen worden . . . bis er tot war?“

„Bis er tot war!“
Acht junge, weitgeöffnete Augen starrten dumpf und bange in die Dämmerung . . . starrten in etwas Unbekanntes, für Herz und Vernunft Unverständliches.

Zur selben Zeit aber saßen Großvater und Großmutter auf der Bank vor dem Hause. Das letzte Abendrot leuchtete durchs dunkle Laub im Garten. Es war ein stiller Abend, nur vom Viehstalle her scholl ein zurückgehaltener, langgedehnter, schon heiserer Weinen; wahrscheinlich war die junge Mutter dort, um das Vieh zu besorgen.

Die beiden Alten saßen tief gebeugt, nicht miteinander und drückten einander die Hände, wie lange zuvor nicht; sie schauten in die himmlische Abendröte sonder Tränen und sprachen kein Wort.

KARO - Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

Nachrichten aus Bui.

p. **Besuch der jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga in Bui.** Die jugoslawisch-tschechoslowakische Liga in Maribor veranstaltete am Sonntag, den 9. November l. J. einen Ausflug nach Bui, um hier den Boden für die Gründung einer ähnlichen Institution vorzubereiten. Bei dieser Gelegenheit sollen auch die Kunst- und Altertumschätze des Schlosses „Ober-Pettau“ einer näheren Besichtigung unterzogen werden. Am selben Tage nachmittags will man auch die Ausgrabungshütten in Breg bei Bui und in Hajdina, die bekanntlich bereits Weltruf erlangt haben, besuchen.

p. **Vortrag.** Vergangenen Mittwoch hielt Herr Professor Dr. Pivko aus Maribor im hiesigen Stadttheater im Rahmen des Musikvereines einen öffentlichen Vortrag über die Poesie in den Rechtsgewohnheiten unserer Umgebung. Der interessante Vortrag hatte einen starken Besuch aufzuweisen.

p. **Jagdbliches.** Es wurden in den Revieren unserer Umgebung bereits einige größere Jagden abgehalten und auch ganz nette Strecke erzielt. Ein besonders schönes Resultat zeigte die Treibjagd, die diesen Tage in den Revieren der Herrschaft Dornau veranstaltet wurde; es wurden über 80 Hasen, gegen 20 Fasanen und 10 Rebhühner zur Strecke gebracht. Fast überall klagt man über die Hasen, die wohl vorhanden, aber außergewöhnlich klein sind. Man führt dies in Jägerkreisen auf den Umstand zurück, daß im heurigen Jahre der erste Satz infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse umkam und es auf diese Weise außer den alten keine ausgewachsenen Hasen geben könne. Andere Waidmänner sind wieder der Ansicht, daß eine Krankheit die wahre Ursache der schlechten Entwicklung unserer Feldhasen ist. Wenn dies auch nicht der Fall sein sollte, so wäre es trotzdem am Platze, eine genaue tierärztliche Untersuchung zu veranlassen, um unerwünschten Hasenbestand nicht noch weiter zu dezimieren.



Nachrichten aus Celje.

c. **Von der Volksuniversität.** Die hiesige Volksuniversität hatte am Montag, den 27. d. M. in den Räumlichkeiten der Knaben-Bürgererschule ihre ordentliche Generalversammlung. Die Beteiligung war so gering, daß sogar die Hälfte der Ausschußmitglieder fehlte. Diese Nichtbeachtung und Gleichgültigkeit gegenüber diesem Kulturinstitut ist in Celje auch gegenüber allen anderen ähnlichen Instituten zu bemerken. Die Volksuniversität veranstaltete im verflossenen Jahre 1923-24 10 Vorträge und einen Lehrgang für Buchhaltung, der 23 Stunden dauerte und 25 Mitglieder zählte. Die Beteiligung bei den Vorträgen war auch nicht zufriedenstellend. Die Volksuniversität zählte insgesamt 119 Mitglieder und hatte 1990 Dinar Einkommen und 2664 Ausgaben. Das Reinvermögen beträgt 315 Dinar. Die Bucherei umfaßt 29 gebundene Werke, die in erster Linie für Vorträge in Betracht kommen. Bei der Neuwahl wurde der alte Ausschuß mit einigen kleinen Veränderungen wiedergewählt. Außerdem wurde beschlossen, daß die Vorträge in der zweiten Hälfte des Monats November zu beginnen haben und zwar jeden zweiten und vierten Montag im Monate; nach Möglichkeit auch an Sonntagen, wenn sich eine genügende Anzahl von Hörern meldet.

c. **Hundekataster für die Stadt Celje.** Da nun der Hundekataster für die Stadtgemeinde Celje aufgestellt ist, werden alle Hundebesitzer laut Verordnung des Ministeriums für Volksgesundheit aufmerksam gemacht, daß jede Veränderung des Hundekatasters dem Stadtmagistrate binnen drei Tagen gemeldet werden muß. Auch alle jene, die mit Hunden nach Celje kommen und hier länger als 14 Tage verweilen, müssen die Hunde beim Stadtmagistrate anmelden und sich die vorgeschriebene Hundemarke für das laufende Jahr besorgen. Zuwiderhandelnde werden strengstens bestraft.

c. **Cercle français.** Der Cercle français in Celje hatte am 27. d. M. seine ordentliche Hauptversammlung, auf welcher die einzelnen Ausschußfunktionäre Bericht über ihre Tätigkeit im Vereinsjahre 1923/24 erstatteten. Es gelang dem Cercle, eine schöne Anzahl der modernsten Bücher zu erwerben, so daß nun seine Bücherei gegen 600 französische Werke zählt. Den Mitgliedern stehen auch weiterhin vier Tageszeitungen und mehrere Revuen zur Verfügung. Dem Verein wurden 300 französische Franken zum Ankauf von Büchern neuerdings angewiesen. Die Familienabende, sowie die Konversationsstunden trugen viel zur Geselligkeit unter den Mitgliedern bei. Für das Vereinsjahr 1924/25 wurde folgender Ausschuß gewählt: Dr. Juro Grasoner, Vorsitzender; Dir. Josef Smrtnik, Obmannstellvertreter; Prof. Napotnik, Schriftführer; Dr. Skrinjar, Kassier; Frau Pap, Bibliothekarin und Fräulein Tomincel, Ausschußmitglied. Anfangs November eröffnet der Cercle français zwei Kurse, und zwar einen für Anfänger und einen Konversationskurs. Die Familienabende werden jeden Donnerstag von 18 Uhr an im Vereinszimmer des „Narodni dom“ abgehalten, wo zur selben Zeit auch die Bücherei geöffnet ist. Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich 5 Dinar und das Kursgeld, für zw. 1 Stunden wöchentlich, im Monate 20 Dinar. Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Donnerstag um 18 Uhr wurden in den Vereinslokalitäten die Zeitungen im Subskriptionsvergeben.

c. **Eröffnung eines Buchhaltungskurses.** Der Verein der Kaufleute in Celje eröffnet dieser Tage einen Buchhaltungskurs.

c. **Töblich verunglückt.** Das drei Jahre alte Söhnchen des Maurergehilfen Johann Rundi fiel in der Waschküche in einen Kessel mit heißer Lauge und erlitt schwere Brandwunden. Der Verunglückte wurde in das hiesige Allgemeine Krankenhaus überführt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

c. **Wochenbericht über den Stand der ansteckenden Krankheiten in Celje und Umgebung.** Das hiesige städtische Physikat veröffentlicht für die Zeit vom 18. bis 25. d. M. folgenden Wochenbericht über den Stand der ansteckenden Krankheiten in Celje und Umgebung: **Celje Stadt:** Scharlach: verblieben 4, genesen 2, neuerkrankt 0, verbleibt 2; Ruhr: verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1; Rotlauf: verblieben 0, neuerkrankt 1, verbleibt 1; **Celje Umgebung:** Malaria: verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1; Pertussis: verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1; Bauchtyphus: verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1; Paratyphus: verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1; Scharlach: verblieben 4, genesen 1, verbleiben 3; Keuchhusten: verblieben 3, genesen 1, verbleiben 2. Die Gesundheitsverhältnisse, betreffend die ansteckenden Krankheiten, besserten sich nun soweit, daß jede Gefahr einer Epidemie geschwunden ist und deshalb auch keine Wochenberichte über den Stand der ansteckenden Krankheiten von nun an mehr veröffentlicht werden.

Kino.

1. **Stadt-Kino.** „Bitte, nur freundlich!“ ein Lustspiel in 6 Akten, in der Hauptrolle die weltbekannten Komiker Pat und Patachon als Photographen, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

1. **Burg-Kino.** Heute Freitag zeigt der erste Teil des größten Epochenfilms, der bisher erschienen ist: „Mit Stanley durch Afrika“, ein. Dieser Filmschlager erzählt uns eine Abenteuergeschichte aus dem Leben zweier Exploiteure, Stanley und Livingstone. Die Handlung ist voll von Sensationen, Attraktionen und atemberaubenden Kämpfen von Menschen mit den wildsten Raubtieren und bringt den Zuschauer nicht aus der Spannung heraus. Die Hauptrollen sind mit den besten amerikanischen Schauspielern, George Walsh und Lu-

die Lorraine besetzt. Es sei erwähnt, daß dieser gewaltige Filmschlager im Grunde in jeder Stadt monatelang, in Wien aber in über hundert Kinos gleichzeitig vorgeführt wurde und einen beispiellosen Erfolg erzielte. Dieser Erfolg war es auch, der dem Film das Prädikat „Der Filmschlager der Unterhaltung, des Wissens und der Sensationen“ eintrug. Das Werk wird vorwiegend auch hier in Maribor mit bestem Erfolge die Leinwand gehen. Der zweite Teil folgt Dienstag den 4. November ein.

Sport.

1. SSR. Maribor — SR. Rapid.

Das in den Sportkreisen unserer Stadt schon mit großem Interesse erwartete Meisterschaftswettbewerb der beiden obgenannten Klubs gelangt am Sonntag den 2. November um 15 Uhr zur Austragung. Da sich beide Mannschaften derzeit in sehr guter Verfassung befinden, ist ein schönes und scharfes Spiel zu erwarten. Obwohl SR. Rapid schon eine arge Niederlage zu verzeichnen hat, bleibt sie immerhin für 1. SSR. Maribor ein nicht zu unterschätzender Gegner. Beide Mannschaften sind durch die letzten Spiele sehr gut trainiert und werden zweifellos alle Kräfte aufbieten, um in diesem entscheidenden Spiel den Sieg zu erringen. Es läßt sich sehr schwer sagen, welche Mannschaft die beiden maßgebenden Punkte davontreiben wird.

Rapid, bekannt durch sein gutes Hinterspiel, wird alles daransetzen, die Punkte für seine Farben zu gewinnen, aber auch Maribor, welches wieder einen besseren Sturm aufzuweisen hat, wird nur von dem Gedanken beseelt sein, zu gewinnen. Es wäre aber allerdings zu wünschen, daß sich das Publikum jeder Einnischung in das Spiel enthält und die Verantwortung für den Verlauf ruhig den Händen des Schiedsrichters überläßt, der allein berufen ist, das Spiel zu leiten. Durch das ganz unportliche Einmischen des Publikums werden die Spieler gestört, dem Sporte aber wird dadurch gar nichts genützt. Die Zeitung des Spieles liegt in den bewährten Händen des Herrn Betto aus Hajdina, dem beide Klubs unumschränktes Vertrauen entgegenbringen, dies umso mehr, als Herr Betto infolge des Mißerfolges seines Kollegen am vergangenen Sonntag alles daransetzen wird, das Spiel zur vollsten Zufriedenheit beider Teile zu leiten.

Im Vorspiel treffen sich um 13 Uhr die Reserven der beiden obgenannten Klubs, um 10 Uhr vormittags aber die Jugendmannschaften.

• **S. R. Merkur in Maribor.** Samstag, den 1. November um 9 Uhr vormittags in der Gambrinus-Halle Sportausstellung, um 10 Uhr dortselbst Spielerversammlung. Da wichtige Entscheidungen zu treffen sind, ist vollständiges Erscheinen Pflicht. Sonntag, um 10 Uhr vormittags am Rapid-Portplatz Freundschaftswettbewerb zwischen Svoboda 1 und S. R. Merkur 2.

• **Svoboda 1 : Merkur-Reserve.** Am Sonntag, den 2. November treffen sich um 10 Uhr vormittags am Rapid-Platz Svoboda 1 und Merkur-Reserve zu einem Freundschaftsspiele. S. R. Merkur tritt mit folgender Aufstellung an: Bauer; Kraner, Grnjat; Böchnigg 1, Böchnigg 2, Arlatti 2; Arlatti 1, Uneschnig, Pekar, Samen, Wagner. Reserve-männer: Gellmann, Lang.

• **Deutscher Verband : Tschechischer Verband 1 : 1.** Vergangenen Dienstag trafen sich anlässlich der Gründungsfeier der tschechoslowakischen Republik die Repräsentanten des deutschen und des tschechischen Fußballverbandes in Prag zu einem Wettspiele, welches mit dem Resultate 1 : 1 unentschieden blieb. Circa 15.000 Zuschauer wohnten dem interessanten und spannenden Match bei.

**Blendend weisse
Wäsche im Kasten!
ich wasche nur
mit Persil**



**Persil das selbsttätige
Waschmittel**
FABRIK VON BRAUNS CELJE

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Freitag den 31. Oktober: Geschlossen.
Samstag den 1. November „Prinski“, Ab. I
(Gastspiel des Herrn Cvejič, erster Vari-
ton der Lubljanaer Oper).
Sonntag den 2. November: „Vilom“, Ab. II
(Premiere). Gastspiel der Frau Zivan,
Mitglied des Schauspielhauses in Lub-
ljana.

+ Zwei interessante Gastspiele in unserem
Theater. Am Samstag den 1. November ga-
stiert der erste Bariton der Lubljanaer Oper,
Herr Cvejič, als Prinski in der gleichnamigen
Oper, am Sonntag den 2. November aber
tritt bei der Premiere von Molnars „Vilom“
Frau Zivan, eines der hervorragendsten Mit-
glieder des Lubljanaer Schauspielhauses, in
der Rolle der Ringelsteindirektre Muskat-
auf. Samstag Abonnement D, Sonntag A.

+ Die Kandidaten für den Nobel-Literatur-
preis. Unter den Kandidaten für den dies-
jährigen Nobelpreis für Literatur steht der
Russe Vladimir Mayakowsky an erster Stelle,
dessen großes vierteiliges Epos „Die Bau-
ern“ (erschienen in den vier Abteilungen:
Frühling, Sommer, Herbst und Winter, in



Speise-Pilze, Nüsse, braune,
grüne und weisse Bohnen
kauft 10423

„Gliva“ Ljubljana

Gospodarska cesta 3. Vojkova ulica 12.

den Jahren 1905 bis 1909) auch im Ausland
bekannt geworden ist. Als zweiter Kandidat
für den Literaturpreis wird der Italiener
Grazia Deledda genannt.

+ „Die rote Straße“, das bereits in
Brünn und Wien aufgeführte Drama von
Franz Theodor Glosor, wurde vom Dramati-
schen Theater in Berlin und vom Stadtthe-
ater in Magdeburg zur Aufführung erwor-
ben. Bei der Grazer Erstaufführung hat die
männliche Hauptrolle Arthur Fischer-Streit-
mann, gegenwärtig Mitglied des Neuen
Deutschen Theaters in Prag, dargestellt.

+ Emanuel Chvala gestorben. Der sehr
bekannte tschechische Musikhistoriker, Kritiker
und Komponist Emanuel Chvala ist vergan-
genen Dienstag früh gestorben. Chvala,
1851 in Prag geboren, hatte seine musika-
lische Bildung bei Lehrern vom Range der
Komponisten Foerster sen. und Fibich er-
worben und war schon frühzeitig als Musik-
theoretiker tätig. Seine ersten Aufsätze er-
schienen in den Zeitschriften „Luma“ und
„Dalibor“. Chvala beschäftigte sich ein-
gehend mit dem Schaffen Smetanas und war
längere Zeit als Musikreferent verschiedener
Zeitungsführer tätig. 1886 erschien unter dem
Titel „Ein Vierteljahrhundert tschechischer
Musik“ in deutscher und tschechischer Spra-
che. Das objektive und tief fundierte kritische
Schaffen des Dahingegangenen hat weiten-
hin zur künstlerischen Erziehung des heim-
lichen Musikpublikums und auch der beurteil-
ten Komponisten beigetragen. Die in deut-
scher Sprache veröffentlichten Studien Chva-
las haben schon vor Jahrzehnten das Aus-
land über das musikalische Schaffen der
Tschechen informiert. Ebenso war der Ver-
storbene als Komponist bekannt.

Allerlei.

1. Was ist der Mensch wert? Auf Grund
umfangreicher analytischer Untersuchungen
ist der amerikanische Chemiker Dr. Pierle —
augenscheinlich ein ausgerüsteter Kopf — zu
der Feststellung gelangt, daß der „Mensch-
wert“ des Körpers eines Menschen von mitt-
lerem Wuchs 98 Cent beträgt. Wenn man
den Körper eines Menschen in seine Bestand-
teile auflöst, so ergibt sich nach den Erklä-
rungen Pierles, daß er „eine Menge Wasser
enthält, die ausreicht, um zwei Bettücher zu
waschen, genügend Eisen, um einen großen
Nagel zu schmieden, Kalk in ausreichender
Menge, um einen Hühnerstall zu weissen und
genug Schwefel, um die Fäule eines kleinen
Hundes zu töten.“ Alle diese Substanzen
würde man für 98 Cent beim Drogeristen lau-
fen können, laut der amerikanischen Arzt, der
dennoch den Wert eines Menschen auf zir-
ka 67 Dinar einschätzt. Nicht viel, aber ho-
fentlich vom Herzen; wie man zu sagen
pfelegt.

2. Zunahme der Pangleblichkeit. Wie sehr
sich das Leben des Menschen durchschnittlich
im Laufe der Jahrtausende verlängert hat,
geht aus Statistiken hervor, die von Pariser
Blättern veröffentlicht werden. Danach war
die durchschnittliche Lebensdauer eines Men-
schen im Rom der Kaiserzeit 18 Jahre. Die-
se kurze Lebensspanne wurde hauptsächlich
durch die sehr große Kindersterblichkeit her-
vorgerufen. Das durchschnittliche Lebensalter
in Frankreich vor der Revolution belief sich
auf 28 Jahre, im Jahre 1800 auf 32, 1850
auf 37 und 1880 auf 40 Jahre. Vor dem
Kriege war das durchschnittliche Lebensalter

auf 46 Jahre gestiegen. Der Weltkrieg hat
diese Entwicklung naturgemäß unterbrochen,
aber eine andere Statistik, die das Alter der
berühmten Männer berücksichtigt, zeigt eine
fortwährende Zunahme der Pangleblichkeit. Es
wird im 15. Jahrhundert auf 52 1/2 Jahre
berechnet, im 16. auf 63 Jahre, im 17. auf
54 1/2 Jahre, im 18. auf 67 1/2 Jahre, im 19.
auf 68 1/2 Jahre, und für die Gegenwart wird
es mit 71 Jahren angegeben. Die Zunahme
des durchschnittlichen Lebensalters ergibt sich
auch zweifellos aus den Zahlen der großen
Lebensversicherungsgeellschaften.



TAUFE.

Der Taufpate: und zum Schlusse
meiner Rede erhebe ich nun
mein Glas und wünsche meinem
Taufling sein Charakter möge
rein und edel sein, wie dieser
perlende Wein, den wir trinken
„HINKEL“ lebe hoch!
Hoch „Hinkel“! 10526

6330

Seit 38 Jahren

SARG'S

KALODONT
ZAHNCREME
stets unübertroffen gut!

Immer à jour- Buchhaltung

System Kováč. Geringste Schreibarbeit, größte Ueber-
sicht, Papierersparnis. Uebernahme aller Buchhaltungs-
arbeiten, Revisionen, Neueinführungen, Verbesserungen,
Vereinfachungen, Bilanzauflösungen, Buchhaltungs-
unterricht. Max Kováč, Maribor, Krekova ul. 6. 10547

Franz Ferk, Reparaturwerkstätte

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.

Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)

Solide Preise. 10560 Solide Preise.

Schloßgärtner

perfekt in Park- und
Blumenpflege wird auf-
genommen. Anfragen mit näheren Details an Guts-
besitzer Swilling, Sdenčina bei Zagreb. 10447

Jüngere Haushälterin

selbständig und perfekt im Kochen, tüchtig in der Füh-
rung des Haushaltes, mit vorzüglichen Jahreszeugnissen,
sucht Stelle. Anträge unter „Haushälterin“ an Bern.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Hiedurch beehre ich mich dem P. T. Pu-
blikum bekannt zu geben, daß ich mein
Spezereiwarengeschäft in der Gosposka
ulica Nr. 46 an Herrn

IVAN PENKO

verkauft habe und das Spezerei- u. Eisen-
warengeschäft des Herrn **Sergej Vabič**
vormals Fontana, **Aleksandrova cesta**
Nr. 23 übernommen habe. — Nebst allen
in das Spezereifach einschlagenden Waren,
werde ich auch Haus- und Küchengeräte
weiterführen. — Indem ich die Versicherung
hinzufige, daß ich nach wie vor nur tadel-
lose, streng reelle Waren führen werde,
bitte ich auch weiterhin um das geschätzte
Vertrauen.
Hochachtungsvoll

J. LAUFER.

10588

Chaufeur

verlässlich u. nützlich,
in Autoreparaturen voll-
ständig bewandert, fin-
det Duernosten bei
Autotaxa Völker
Kersnikova ul. 1. 1054

Für Schwerhörige

Herr K. S. in K. schreibt wörtl.:
„Da sich die von Ihnen be-
zogene Hörtrömmel bei mir sehr
gut bewährt hat und ich in die-
ser kurzen Zeit nicht nur das
Ohrensausen verloren habe, son-
dern daß sich sogar mein Gehör
erheblich gebessert, ersuche ich
um Zusendung einer weiteren
Hörtrömmel.“

Bei Schwerhörigkeit

ist Hörtrömmel Gorka,
unentbehrlich. Kaum
sichtbar im Ohr ge-
tragen, wird sie mit
großem Erfolg bei
Ohrensausen, Ohrenleiden usw.
angewendet. Tausende im Ge-
brauch. Unzählige Dankschrei-
ben. Auskunft kostenlos 10241

G. Weiss & Co. Wien IV.

Wiedener Hauptstrasse 41.

Versand porto- und zollfrei. Vor
minderwertiger Nachschaffung
wird gewarnt.

Werden Uebersiedlung des Geschäftes

wird die ganze Manufakturware zu äußerst billigen Preisen verkauft

Verkaufstage:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 8—12 und von 2—5 Uhr
Damenkleiderstoffe, Velour, Flausch, engl. Stoffe in aller
neuesten Dessin. Melé, Karo und Streif für Kostüme, Kleider
und Mantel. — Herrenstoffe, Kamgarn, Moleton, Double usw.

Verkaufstage:

Donnerstag, Freitag, Samstag von 8—12 und von 2—5 Uhr
Seidenstoffe in glatt und gemustert in größter Auswahl,
Peluche Samt, Duveline usw. — Baumwollware Flanelle,
Barchende, Zephierbarthend, neueste Farben und Muster.
Leinwand, Chiffon, Batist, Etamine, Eponge, Crepon, diverse
Modewaren usw. 10595

Mode-Manufakturgeschäft Bidouc-Pregrad

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 28

Adrienne Höfer, geb. **Eller**, gibt hiemit im eigenen, so-
wie im Namen ihrer Kinder **Josef, Stefanie, Hermann,**
Karl und Edmund und aller übrigen Verwandten allen
lebenslangen Freunden und Bekannten herzlichster Nachrich-
te zum Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen, herz-
guten Vaters, beziehungsweise Vaters, des Herrn

Josef Höfer

Musikalienhändler

welcher Donnerstag den 30. Oktober um dreiviertel 10 Uhr abends
nach kurzem, schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der
hl. Religion im 72. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die enstehende Lücke des leeren Verbleibenden wird Samstag
den 1. November um 16 Uhr in der Leichenhalle des städtischen
Friedhofes in Pobrež e feierlichst eingelegt und sodann im Fa-
miliengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenruhe wird Dienstag den 4. November um
7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 31. Oktober 1924.

10692

Separate Parte werden in Maribor nicht ausgegeben.

Geschäfts-Uebernahme.

In Bezugnahme auf nebenstehende
Mitteilung des Herrn

Jos. Laufer

gestatte ich mir das P. T. Publikum
auch meinerseits um das geschätzte
Wohlwollen zu bitten. — Es wird stets
mein eifriges Bestreben sein, Sie aufs
beste zu bedienen und so den guten
Ruf des von mir übernommenen
Geschäftes zu geben.

Hochachtungsvoll

Ivan Penko.

Kleiner Anzeiger.

Verstärkendes

Kaffeeherren werden aufgenommen. Anfr. Frankopanovca cesta Nr. 23, Part. 10446

Staatslotterielose für die Hauptziehung sind bei der Hauptpostamtstafel erhältlich. 10438

Amateur-Photographen! Frisch eingelaufene alle Sorten Kimo-Phot. sowie alle anderen Photo-Artikel. Masik, Maribor, Gosposka ulica 23 9835

Zur Anfertigung eleganter Toiletten und Hüte empfiehlt sich ins Haus; außerdem gibt Stunden im Schnittzeichnen und Zuschneiden. R. aus Paris, Plinariska ul. 15, Maribor. 10562

Wo bekommt man Weinmost um 10 Din. p. Liter, u. Obstmost, süß, 2,50 Din. per Liter? Bei Kefonja in Krčevina, nahe der Fabrik Wögerer. Bitte Flaschen mitbringen! 10532

Gebe gute bürgerliche Kost, mittags und abends, als Prozedente dem, der mir kleines Darlehen leiht Anfr. Bero. 10555

Klavier zum Ueben wird zur Verfügung gestellt. Zidovska ulica 1/1. 10590

Hauptklinik sowie sämtliche Haararbeiten belagert nur bei Bajzer, Friseur, Stofna ulica. 10518

Realitäten

Dampfbäder pachtweise oder a. Rechnung a. übergeben. Zuschn. unter „Dampfbäder“ an die Verwaltung. 10280

Achtung! Kaufstügel! legt das Kapital in sicheren Gelegenheitskäufen an! 10446

Kaufstügel „Ramb“, Maribor, Gosposka ulica 22, hat stets größere Auswahl. 10446

Wohnh. 12 Zoch, alle Kulturen, Haus, selbst mit Badezimmer, liegt an der Hauptstraße, geeignet für Geschäft. 125.000 D. 10446

Wohnh. 48 Zoch, Säge, 11. Wüste, Wohnhaus, Stall, 250.000 D. 10446

Wohnh. 20 Zoch, ideale schöne Waldgegend, reichtragender Edelobstgarten, schönes Wohnhaus, 200.000 Din. 10446

Wohnh. 20 Zoch, Weingarten b. Maribor 90.000 Din. 10446

Geschäftshaus am Lande, Geschäftshaus in Maribor, von 240.000 Din. aufw. 10569

Willa, sehr modern gebaut, beliebar, 350.000 Din. 10446

Willa, Stadtnähe, 100.000 und 185.000 Din. 10446

Gasthaus, Kaffeehaus, diverse Geschäftszweige. 10446

Kleiner Wdh., ebene Zufahrt, nicht weit von Bahn, zu pachten gesucht. Offerten unter „X“ an die Bero. 10553

Wingartenrealität zu kaufen gesucht. Umgebung von Maribor, mit klein. Herrenhaus, in guter Lage. Anträge mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter „A. B. 100“ an die Verwaltung. 10485

Kleines Haus mit Garten ist zu verkaufen. Krčevina 142. 10497

Komfortable Willa, sonnig, Lage, Bahnhof- und Parknähe, (10 Z., 2 Bäder, 2 Küchen usw.), groß. Hof mit Autogarage, Pflanz- und Gemüsegarten mit Obstbäumen, sofort frei 7 Zimmer samt Zubehör, wird um zwei Drittel d. Friedenspreises verkauft. In Rechnung wird genommen ein Wald oder Weinbaubestand, event. die Hälfte des Kaufschillinges freigegeben. Anträge unter „Willa mit Turm“ an die Bero. 10483

Gutgehende Bäder sind wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Preis 600.000 Kron. Die Bäder sind an einer guten Verkehrsstation gelegen. Anfr. in Gasse bei Herrn Kac, Bäckerei, Hauptplatz, oder in der Verwaltung. 10532

Schönes gemauertes Wohnhaus, Bahnhofnähe, sonnig gelegen 7 Zimmer, 4 Küchen, großer Keller und Garten, Haus modern, auch Stallungen, billigt 3. verkaufen. Anfr. Bero. 10378

Industrielle Holz- und Landproduktenhändler! Objekt, ca. 2 Zoch, mit sehr räumlichen Neubauten, Wohnungen, Magazine, Schuppen usw., in der Mitte der Ortschaft, grenzend an den Beladungsplatz und das Stationsgebäude, an der Hauptlinie Budapest-Maribor-Wien, Front an der Hauptstraße, 3 Stunden Bahnfahrt von Maribor entfernt, trockener Boden, ganz eingezäunt, für Fabrikunternehmen, Holz- oder Landproduktenhändler vorzüglich geeignet, wird sofort unter günstigsten Zahlungsbedingungen u. ausst. Preiswert verkauft. Objekt liegt in Wehlmurje nahe von Krčevina. Anfr.: Olga Kofic, Bero, Bledova 30. 10606

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Zähne. M. Jäger, Uhrmacher. 5592

Eingekläg. sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anfr. Bero. 10574

Zu verkaufen

Großer Pavillon, geeignet für Geschäft, Garten, Weinberg usw. billig zu verkaufen. Adresse in d. Bero. 10520

Englischer Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Prima oberflächlicher Kots, sortiert, 60-80 mm., billigt bei M. Kofic, Meksandrovca cesta 35, Tel. 375. Dasselbst Kots, Brenn- und Bunkhof. 10525

Kost neue versenkbare Singer-Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Einspieler. Bero. 17. Kefusa. 10477

Oranger Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Neues liches Schlafzimmer billig zu verkaufen. Kofic, Objactu 6 (Grabengasse). 10479

1 Paar schöne Pferde, 8 und 4-jährig, sofort zu verkaufen. Anfr. Spezialehandlung Bero. Koroska cesta 20. 10491

Mehrere Damenmäntel u. Kleider zu verkaufen. Kefova ulica Nr. 16/1. 10522

Englische Schmiedekohle billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Apparat, stark, achtjährig, 18,3 Faust hoch, um 6000 Din. zu verkaufen. Anfr. Spezialehandlung Bero. Maribor. 10552

3 Kühe, 3 Jungschweine zu verkaufen bei Skovica (Schleinitz) Anfrage Maribor, Stritarica ulica 5 (Kerkerstraße). 10533

Fässer für Wein von 100, 500, 640, 990, 1100, 1200 Liter zu verkaufen. Maribor, Stritarica ulica 5 (Kerkerstraße). 10533

Bosnische Schmiedekohle billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Küfosen 85 „Boehus“, Schornstein 18 cm., Topfod, leere Erde, großer Emailtopf, 60 L., alles billig. Parfese, nach 10 Uhr. 10535

Klavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Zidovska ul. 1. 10589

Günstig! Salongarnitur aus gebogenem Mahagoni mit farbigem Plüsch überzogen, wie neu, bestehend aus 1 Sofa, 2 Lehnstühle, 2 Halbrundstühle, 1 runder Tisch mit geschliffener Glasplatte und einem gleichartigen Beistelltisch, weiches 1 Ottomane, 1 weichenäuliche Gassparherd. Zu beschaffen von 2 bis 4 Uhr nachmittags bei Metodova ul. 22/1, rechts. 10577

Englische Salontafel billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Achtung! Eleganter brauner schwarzer Lederrock, feiner Stadtpelz. Reispelz. Pelzkücher, großer Schunkskragen, weiße Kinderpelze, verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider. Winter-Mäntel, Stulzer, sowie Mäntel-Kleider Mäntel, Schuhe, Galoschen, gute Wäsche, Uhren, Schmuck-gegenstände, Musik-Instrumente, Bücher, Handarbeiten, verschied. Schlafzimmermöbel, Teppiche, Koverdecken, Kissen, Kinderbetten, Kinderwagen, Hochzeits-Geschenke, antike Möbel, Bilder, Uhren, verschiedenes. J. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stok. 10553

Trifaler Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

2 Lederröcke, einer mit Pelz gefüttert, billigt zu verkaufen. — Zomischeva ul. 12 (Kofichin-alley). 10600

Ein- und Zweispänner, Phaeton, Koupee, Handplateau und Schlitten bei Franc Fert, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 10575

Starker Kinderwagen zu verkaufen. Preis 250 Din. Janny Neubauer, Strohmajerjeva ul. 3. 10564

Kroatische Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Speisezimmer, Kuchenhof, polit. sehr billig. Kaser, Tischlerei, Trinitate trg 9. 10577

Kinderwagen (Brennabor), fast neu, preiswert zu verkaufen. — Gregorčičeva ul. 19. 10573

Mitgeschäft samt Kundenkreis zu verkaufen. Unter „Rental“ an die Bero. 10572

Wälder Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Silberanliegen, jung, von prämiierter Mutter, und wild. Kammer billig abgegeben. Maribor, Vlada 5, ebenerdig. 10571

Kirka 1500 kg. weiße Mäßen zu verkaufen. Anfr. Franciskanska ulica 11. 10551

Eleg. Tuchmantelkleid, Herren-Überrock, Mantel und Regentragen für 12jähr. Mädchen, Damenschuhe Nr. 39 und 40. Stahl-Omega-Uhr, Herren- und Damenhüte, alles preiswert. Anfragen: Jurčičeva ul. 8/2, rechts. 10581

Buchberger Kots billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Kost neuer Wintermantel und Schimpy-Halbschuh Nr. 38 zu verkaufen. Anfr. Betrinjska ulica 14/1. 10580

Tafellose Konzertzither (Wassiloff), billigt. Anfr. Bero. 10604

Dauerbrandofen zu verkaufen. Kopitarjeva ul. 8. 10465

Buchschneidhol. Kastenweise, billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Stiefel neu, groß, für Stramp, billig veräußert. Gregorčičeva ulica 24/2, links (frühere Kofic-lerstraße). 10528

Ein englischer Herren-Wintermantel in gutem Zustande ist zu verkaufen. Kefova ulica 5, 3. Dezman. Zu beschaffen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. 10519

Zwei Monate alter Wolfshund zu verkaufen. Anfr. Kefova ulica 4, Kolonie. 10499

Geschlittenes Holz billigt bei S. Korosec, Meksandrovca cesta 23. 10230

Wälder Kots, Herrenhüte, verschiedenes. Slovenska ulica 28, Smigoc. 10549

Spanferkel hat billig abgegeben Kirma C. Scherbaum u. Söhne. Maribor. 10529

Speisezimmer zu verkaufen. Zu beschaffen Gregorčičeva ul. 26/2 von 7 bis 8 Uhr abends. Sonntag und Feiertage von 9 bis 14 Uhr. 10482

Brennabor-Sitz- und Liegewagen zu verkaufen. Frankopanovca cesta 45. 10533

3 Paar Herren-Schuhmische Nr. 42, 3 Paar Damenhalbschuhe 37 und 38, 3 Winterböde, 1 Lieberzieher, 1 großer Vottich. Rusta cesta 45/1, Tür 16. 10539

Spiegel, Kleiderkästen, 2 schöne harte Betten mit Einlagen, einzelne Betten, Schrankablässe, Kuchentisch, Zimmer- und Küchentische, Zimmerstühle, ein Plüschdivan mit 4 Kissen, 550, Damenkorsett, Stoffvorhänge. Anfr. Kofic trg 8/1 links. 10500

Schwarzer Wintermantel, mittelgroß, Opaloraph, Senefovia, Koroska ul. 6. 10508

Elektrischer Ofen und Hundestall billig zu verkaufen. Person. Ob bregu 30. 10337

Gitarre zu verkaufen. Koroska cesta 50/1. 10550

Zu vermieten

2 Studenten, 14-17jährig, werden in ganze Verpflegung genommen. Tattenbachova ul. 3. 10486

Ein Bettbursche wird aufgenommen. Koroska cesta 41, im Hof, Strabl. 10557

Sonnseitiges möbliertes Zimmer zu vermieten. Anfr. Bero. 10507

Bettburschen werden aufgenommen. Trubarjeva ul. 5/1, Tür 7, im Hof. 10561

Möbliertes Zimmer mit Sparherd und Nähmaschine ist gegen Miete zu beziehen. Zuschriften unter „Zentrum der Stadt“ an die Bero. 10594

Möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung an eine Frau oder Fräulein sofort zu vermieten. Zidovska ul. 14 Tür 4. 10570

Besserer Bettbursche wird auf ganze Verpflegung sofort aufgenommen. Anfr. Beroanova ulica Nr. 19. 10591

Geräumiges, sonniges, möbliertes Zimmer, separ., mit 1 od. 2 Betten, zu vermieten. Anfr. Bero. „Sonntag“ an die Bero. 10542

Möbliertes, streng separiertes Zimmer zu vermieten für 15. November. Slovenska ul. 24, Parterre. 10436

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Anfr. Bero. 10540

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer, Zentrum der Stadt, für Kautschuk, streng separat, wird gesucht. Anträge unter „D. J. K.“ an die Verwaltung. 10492

Jünger, solider Herr sucht möbliertes, separiertes Zimmer mit oder ohne Kost, von der Koroska cesta bis Gladni trg. Anfr. an d. Bero. 10430

Gesucht einfach möbliertes Zimmer, mit Preisangabe. Für ein. Herrn. Unter „Nr. 66“ an die Bero. 10530

Offene Stellen

Lehrjunge wird aufgenommen. Spezialehandlung Pofch, Koroska cesta 20. 10490

Gute Köchin, brav und anständig, wird gesucht. Zahlung nach Uebereinkommen. Adresse: Annoncen-Expedition Hinko Sar, Maribor, Grajski trg. 10495

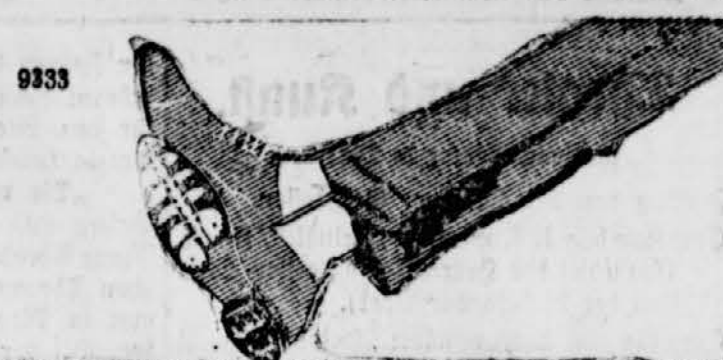
Wäscherin und Wälerin, gesund und starke Person, kinderlos, wird von einer Herrschaft in Krain gesucht. Dauernde Stellung, Kost im Hause, Lohn nach Vereinbarung. Schriftl. Anfr. an die Bero. unter „Wäscherin“ 10439

Kinderfräulein mit Jahreszeugnis wird zu jährigem Kind in guter Familie außerhalb Maribor gesucht. Anträge unter „Nr. 10605“ an die Bero. 10605

Kräftiger Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen in Spezialehandlung J. Starčič, Maribor, Betrinjska ulica 15. 10567

Suche jüngere Kaffeehändlerinnen und Kaffierin für Kaffeehaus, Erzieherin in deutscher Sprache und Klavierunterricht nach Jagreb, Kinderfräulein, Wirtschaftlerin, 2 Tamburische und Sängerinnen nach Eriem, Geschäftsbüro. Für Antwort ist 2-Dinar Marke beizulegen. Dienstvermittlung Küder, Ljutomir. 10596

Es werden gesucht zwei erprobte Köchinnen oder zwei erprobte Köche für eine große Menge: Bedienung: Gut lochen und backen. Neben guter Bezahlung wird freie Kost, Wohnung, Beleuchtung und Beheizung geboten. — Adresse in der Bero. 10508



Palma Kautschuk-Absätze & Sohlen

geben elastischen, geräuschlosen Gang, schonen Füße und Ihre Schuhe und sind dauerhafter wie Leder.

Bedienerin, ehrlich, nett, wird aufgenommen. J. Gall, Koroska cesta 18/1. 10554

Lehrjunge aus gutem Hause, einer slawischen und der deutschen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, wird aufgenommen in der Eisenhandlung Kupbert Jeglič, Maribor. 10541

Die Hauswirtschafterin zur Verbesserung von Wäsche u. Kleider gesucht. Kefova ul. 9/1. 10443

Anständiges Mädchen für alles mit Jahreszeugnissen per 15. November gesucht. Anfr. in der Verwaltung. 10512

Manufakturist, tüchtiger Verkäufer, wird für größeres Manufakturgeschäft in Maribor per sofort aufgenommen. Offerte u. „Erstklassige Kraft“ an die Verwaltung. 10510

Gerichtskautschuker, ledig, sehr guter Verfeinerer, slawisch sprechend, gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche unter „Abolent nächstem“ an die Bero. 10544

Gute Kautschuker sucht Studenten mit tabellarischen Deutsch, jüngere Kräfte, flotte Maschinenschreiber mit slawischer Sprachkenntnissen wollen sich ferte mit Gehaltsansprüchen senden an „Süd-Ost“, Postfach 15, Zagreb. 10516

Korrespondenz

Alleinstehender, lebenslustiger, gesunder Mann sucht Bekanntschaft mit einer ledigen jungen Dame. Unter „Verschwiegenheit“ an die Bero. 10458

Herr mit Vermögen wünscht Bekanntschaft mit einer Schneidlerin, welche eigenes Geschäft hat. Anträge mit Bild unter „Santosa“ an die Bero. 10587

Ein Witwer, Geschäftsmann, sucht ein älteres Fräulein oder Witwe mit Vermögen und Geschäftsfähigkeit zwecks Ehe. Unter „Verstärkt 50“ postlagernd Maribor. 10538

„Industrieller“ Beheben Sie Brief in der Verwaltung unter „Serkst“. 10545

Stellengesuche

16-jährige der zweiklassigen Staatshandelschule wünscht als Volontärin in ein besseres Unternehmen einzutreten. Angebote unter „Volontärin“ an die Bero. 10412

Tüchtiges junges Fräulein, in der Manufakturwarenbranche gut bewandert, sucht Stelle. Gehalt Nebensache. Anträge unter „Gut verwendbar“ an die Verwaltung. 10543

Intelligente, solide Erzieherin mit erstklassigen Referenzen sucht bestenfalls Stelle. Gehalt Nebensache. Anträge unter „Gut verwendbar“ an die Verwaltung. 10535

Leitende Bürokrant mit Kenntnissen der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache, bewandert in Buchführung, Korrespondenz usw., mit besten Referenzen, wünscht Posten zu ändern. Anfr. an die Bero. unter „Verstärkt 31“. 10506

Älteres Mädchen sucht Posten als Kellnerin. Kurliniska 7, Maribor. 10563

Kassierin mit Buchhaltungskenntnissen und langjähriger Zeugnissen sucht als solche oder sonstige passende Stellung. Unt. „Gewissenhaft“ an die Bero. 10462

Tüchtige, verlässliche Zahlkassierin sucht Posten. Anträge unter „Dauernd“ an die Bero. 10514

Laubsäge
Werkzeughaus
zum
goldenen
Pelikan
Wien VII, Siebenstern 24

STAMPIGLIEN
Jeder Art
K. KARNER
Gravör
MARIBOR, SLOVENSKA UL. 3

la. PORTLAND-ZEMENT
in Säcken und Fässer und
KALK
stets zu haben bei: 2573
Ferd. Rogatsch
Franciskanska ulica 17

Holz- u. Eisenmöbel
Büromöbel
Luxusmöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
Neu und alt!
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
Maribor, Gosposka ulica 20, Kirchenhaus
Freie Beschäftigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 7581

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Die besten
Manufaktur-Waren
sind bei
J. N. Šoštarič
Maribor, Aleksandrova cesta 13
Tel. 222
erhältlich. Stets großes Lager von Moden, Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren in groß u. detail.

Guche einen tüchtigen
Winzer mit größerer Familie
für meinen 1 1/2 Joch großen Weingarten, gebe zur Mithilfe 4 Joch Prima Wecker, Wiese und Gärten. Näheres brieflich bei Apotheker Renaldi in Stah bei Zagreb zu erfragen.

Eröffnungs-Anzeige

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekannt zu geben, dass ich b. 1. November im eigenen Hause mit elegant ausgestatteten Rä m- **Gasthaus** eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, meine Kunden stets mit besten Pickerer-Weinen, sowie alte und warme Speisen zufrieden zu stellen. — Um zahlreichen Zuspruch bittet **K. Felič - Tezno 88**

Wichtig für Männer jeden Alters!

Sehen erklennen! 10590 Sehen erklennen!
Neues Verfahren zwecks Pflege und Erhaltung der Manneskraft bis in das höchste Alter.
Eine hochinteressante, lehrreiche und populär gehaltene Broschüre über eine epochale Neuheit von überraschendem Erfolg. Zu beziehen gegen Einsendung von zehn Dinar (per Postanweisung oder Brief durch die Buchhandlung Josip Caky, Džek 1, Strojmajerova ul. 4.

Sammelt Abfälle!
Eisen, Stahl, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Sadern, Neuluch, Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens
U. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.
Pughadern, Pughwolle, Schleif- u. Pöllerseiden aus Tuch. Seimen und Filz liefert jede Menge billigst. 3990

Stadtnähe Graz.

Preiswert zu verkaufen:
Herrlicher kleiner Landbesitz
einföckiges Wohnhaus, 5 Zimmer, komplett eingerichtet, sofort beziehbar, Autozufahrt, Wirtschaftsgebäude, in bestem Zustande, schöne Obst- u. Weinanlagen, 8 Joch, Jagdgelegenheit. Anträge unter „Gelegenheitskauf 2150“ an Kienreichs Anzeigengef., Graz, Sackstraße 4. 10515

3 Kanzleilokale

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, Aleksandrova cesta; modern eingerichtet, ferner ein komplett eingerichtetes Schlafzimmer, sowie Magazine, gleich beziehbar, sind sofort günstig zu verkaufen. — Zuschriften unter „35.000 Dinar Krieger“, Bahnhofspostlagernd Maribor.

„Herceg-Bosna“

Landes-Versicherungs-Gesellschaft, empfiehlt für die Uebernahme von Versicherungen gegen Feuerfäden, Einbruchsdiebstahlschäden, Hagelschäden, Einzelkollektiv-Haftpflicht, Unfallschäden, Transportschäden, sowie auch auf Leben seinen neuernannten Vertreter für Maribor und Umgebung Herrn Franjo Pirce. Bis zur Eröffnung einer eigenen Expositur befindet sich die Vertretung im „Marstall“, Kolobski trg 1.

Unseren neuernannten Vertreter den Versicherten der „Herceg-Bosna“ und der Wiener Versicherungs-Gesellschaft, welche wir übernommen haben, empfehlend, zeichnen wir mit Hochachtung

„Herceg-Bosna“, Landes-Versicherungs-Anstalt.

ERMÄSSIGTE PREISE!
Reisekoffer, Ledertaschen, Gamaschen u. Rucksäcke in großer Auswahl. 9848
IVAN KRAVOS, Aleksandrova c. 13, Tel. 207
ERMÄSSIGTE PREISE!

3 TONNEN LAST AUTO
mit Anhängwagen, gut erhalten, fahrbereit, kauft Oelfabrik Albert Stiger, Slovenska-Bistrica.

Patentingenieur-Bureau
CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL
Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon Nr. 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:
Do. techn. **RUDOLF BSHM**, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik

Mlinska ul. 44
verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Wegen Uebersiedlung verkaufe sofort sehr schöne, harle, wenig benützte

Möbel

und zwar: Schlaf- und Speisezimmer, Küche, sowie eine Plüschgarnitur, sehr schöne Marmorplatten und geschliffene Spiegel. Anträge unter „Ribnica na Pohorju“ an die Verwaltung des Blattes. 10578

Achtung!

Zwei neugebaute Wohnhäuser in der Umgebung Maribors, mit je 2 Zimmern und 2 Küchen (3 Zimmer und 1 Küche) und sonstigen Räumlichkeiten, sofort beziehbar, mit ein Drittel und ein Joch Garten und Feld, sind sofort, weit unter dem Selbstkostenpreise, also spottbillig zu verkaufen, Adresse in der Verw. des Blattes. 10531

Perhavec & Valiak

Fabrik zur Erzeugung von Liqueuren Dessertweinen und Syrupen
In Maribor, Meliska cesta Nr. 3
empfiehlt für die herannahende Herbstzeit besonders ihren großen Vorrat an **vortüchlichem Vermouthwein**, der von den Ärzten insbesondere den Rekonvaleszenten anempfohlen wird und als ein allgemeines Stärke- als auch Heilmittel gegen verschiedene innere Krankheiten rühmlichst bekannt ist. 8991

Die Leitersberger Ziegelfabrik
bei Maribor, sucht gutsituierte
VERTRETER
zum Vertriebe ihrer bestbekannten, bei hoher Temperatur IIIII von 1250° gebrannten IIIII
LAPORIT. 8218
Mauor-, Strangfalz-, Wienerberger Pressfalzziegel und Biberschwänze
für deren Haltbarkeit eine Garantie von 100 Jahren geleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer.

Herrchaftsföchin und Wirtschaftlerin, nur solche, die vorzüglich und selbständig kochen kann, wird aufgenommen. Monatsgehalt 625 Dinar, jährlich zwei Paar Stiefel und Kleider. Anträge an Frau Gutsbächer **Swilling**, Schloß Zdenčina bei Zagreb 10448

Die Firma C'otar Boubier

in **GORNJA RADGONA**

sucht einen einfachen, energischen, nüchternen

Weinberg-Schaffer

verlangt wird der Nachweis absoluter Verlässlichkeit nebst einer entsprechenden fachlichen Befähigung. Verheirathete Bewerber haben Vorzug. Wohnung steht zur Verfügung. Dienstantritt spätestens am 1. Dezember 1924. 10468

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Französisch Italienisch Spanisch

unverrichtel 4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.



DEBEGO
Flach-Typendruker
mit Schnellsetzer



ROTO
Dreh-Vervielfältiger
mit Dauermatrixe

prompt lieferbar durch
AMERIKAN IMPORT CO.
Aleksandrova cesta 6
Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

INTERNATIONALE TRANSPORTE

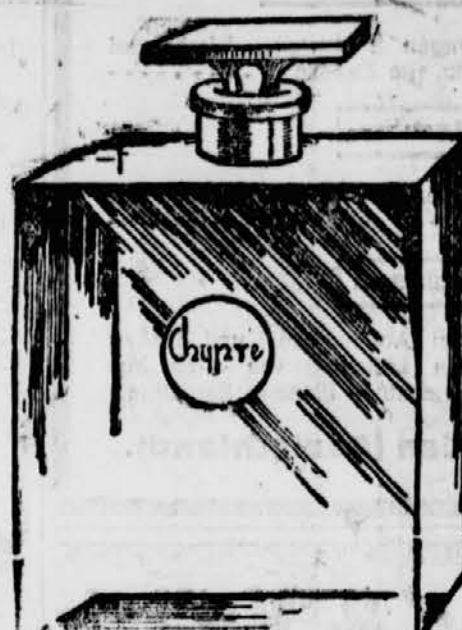
I. Bonča

LJUBLJANA, Šelenburgova ulica 7, II., BEGRAD, Obiljež venac 12, MARIBOR, Aleksandrova c. 44.

Erladigt Zollvermittlungen und alle Speditionsgeschäfte. Besorgt Bewilligungen für zollfreie Einfuhr von Industriematerial. Übernimmt Transporte für Inland und allen übrigen Staaten zu fixen Preisen. — Nachdem mit 1. November d. J. die bestehenden Zollagenturen aufgehoben werden, empfehle ich mich als einheimisches Unternehmen den Herren Industriellen und Kaufleuten mit der Bitte, sich bei allen Zoll- und Speditionarbeiten meiner Vermittlung zu bedienen. Bedienung streng fachmännisch und solid. 10527

Weihnachts-Preis-Ausschreibung.

300
Prämien
im
Gesamtwert
von
1.000.000
Dinars



300
Prämien
im
Gesamtwert
von
1.000.000
Dinars

Prämien.

- 1 1 fabriksneues Torino-Fiat-Auto für 6 Personen
- 2 1 fabriksneues Torino-Auto für 4 Personen (T. 501)
- 3 1 neues, komplettes, zweibettiges Schlafzimmer aus Kirschholz, Fabrikat Bolhe und Ehrmann Zagreb
- 4 1 neues, kompl. Speisezimmer aus Eiche, Fabr. Bolhe und Ehrmann, Zagreb
- 5 1 neues, kompl. Herrenzimmer aus Eichenholz, Fabr. Bolhe u. Ehrmann, Zagreb
- 6 1 neues Ehrbar-Klavier (Salonklavier)
- 7 1 neue Leder-Kubgarntur
- 8 1 neues Motorfahrzeug, 5 HP.
- 9 1 großer, echter Perleleppich (Maganistan)
- 10 1 neue Schreibmaschine „Underwood“
- 11—12 2 neue, eingerichtete Damen-Toilette-Parfums
- 13—14 2 neue, kleinere Motorräder
- 15—16 2 neue Singer-Nähmaschinen
- 17—18 2 Pianinos
- 19—20 2 neue, komplette Kücheneinrichtungen
- 21—25 5 neue, komplette Porzellan-Speiservice für 12 Personen
- 26—30 5 neue Grammophone mit je 10 Platten neuester Schimmschlager
- 31—35 5 neue Photographenapparate
- 36—40 5 neue, große Reisekoffer
- 41—45 5 neue, große Messingluster für elektrisches Licht
- 46—50 5 kleinere, echte Perleleppiche (Schirman und ähnliches)
- 51—55 5 Damen-Toilette-Einrichtungen aus Kristallglas
- 56—60 5 große Gardinieren aus Kristallglas
- 61—65 5 große Bänke aus Kristallglas
- 66—70 5 Lehnstühle mit Gobelinstoff überzogen
- 71—80 10 große Coupekoffer aus Leder
- 81—90 10 kleinere Coupekoffer aus Leder
- 91—100 10 Damen-Goldarmbänder
- 101—110 10 goldene Herrenuhren
- 111—120 10 Porzellan-Speiservice für 6 Personen
- 121—130 10 Porzellan-Speiservice für schwarzen Kaffee für 12 Personen
- 131—140 10 neue Fahrräder
- 141—150 10 Stehlampen für elektrisches Licht
- 151—160 10 Biroler Teppiche
- 161—170 10 Porzellan-Service für schwarzen Kaffee für 6 Personen
- 171—180 20 silberne Zigarettenboxen
- 181—190 20 goldene Herrenuhren
- 191—200 20 goldene Damen-Armbänder
- 201—210 30 goldene Damen-Armbänder
- 211—240 30 Herren-Portefeuille aus Leder
- 241—270 30 Herren-Portefeuille aus Leder
- 271—300 30 Damen-Kidie aus Leder.

In Anbetracht der herrschenden schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, welche es einer neugegründeten Firma nicht ermöglichen, mit ihren Produkten das P. T. Publikum bekannt zu machen und den Kampf mit der ausländischen Konkurrenz aufzunehmen, wünschen wir auf diesem Wege uns das Terrain mit unseren erhaltenden und nach den modernsten französischen Methoden und Rezepten hergestellten Parfums zu erobern. Zu diesem Zwecke veranstaltet wir folgende Preis-Ausschreibung mit den oben angeführten Prämien, welche gleichzeitig erhaltende Weihnachtsgeschenke darstellen.

I. Aufgabe.

- Aus nachstehenden Silben sind 4 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:
1. (a — na — nau — S — dam — me — Do — ri — li — A — en — ka —)
 2. (S — — — — —) ein Erdteil (Kontinent)
 3. (D — — — — —) ein Staat am Adriatischen Meer
 4. (A — — — — —) der größte Fluß in Jugoslawien
- laut Bibel der erste Mensch der Welt.

II. Bestimmungen für die Teilnahme.

1. Die Beteiligung ist frei für jeden In- und Ausländer.
2. Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe I. zu lösen und an eine der hier angeführten Adressen in einem rekommandierten Schreiben einzusenden, wobei auf dem Kuvert die Bezeichnung „Preis-Ausschreibung“ zu vermerken ist.
3. Dieses Schreiben hat außer der Lösung auch den Vor- und Zunamen und die genaue Adresse des Teilnehmers zu enthalten.
4. Jeder Teilnehmer ist Käufer eines Fläschchens unseres Parfums und hat seinem Schreiben (jedoch weder in Marken noch in Stempeln) die Summe von 60 Dinars beizulegen, oder an eine der hier angeführten Adressen per Postanweisung einzusenden.
5. Zu diesem Reklameweck bringen wir folgende 5 Sorten erhaltenden Parfums auf den Markt: Chypre, Sockey-Club, Mon Caprice, Prince of Wales und Blang-Blang und hat jeder Teilnehmer anzugeben, welche von diesen 5 Sorten ihm einzusenden ist.

III. Allgemeine Bestimmungen.

- a) Die Preis-Ausschreibung beginnt am 20. Oktober d. J. und endet am 23. Dezember d. J. Die Ratschläge und Geldüberweisungen sind bis zum oben angegebenen Termin an eine der hier angeführten Adressen einzusenden. Lösungen, welche nach dem 23. Dezember einlangen, kommen nicht in Betracht.
- b) Jede richtige Lösung bekommt eine laufende Nummer, welche dem Teilnehmer mit dem Parfümfläschchen eingesandt wird. — und wird am 24. Dezember d. J. die Ziehung in der Kanzlei und im Beisein des öffentl. Anwalt. Notars Milan Mihajlinec in Zagreb erfolgen und das Resultat der Ziehung binnen 8 Tagen in dieser Zeitung veröffentlicht. Jeder Gewinner wird außerdem brieflich und die Gewinner der ersten 10 Prämien noch telegraphisch verständigt. — Derjenige Einsender, dessen Lösung nicht richtig oder der den Betrag von 60 Dinars nicht eingesandt hat, wird an der Ziehung nicht teilnehmen, erhält jedoch, wenn das Geld eingesandt ist, ungeachtet der unrichtigen Ratschläge das bestellte Fläschchen Parfüm. Die Prämien werden an die Gewinner 8 Tage nach der Ziehung verteilt. — Das Preis-ausschreiben basiert auf 60.000 Teilnehmer, doch für den Fall einer kleineren Anzahl von Teilnehmern wird natürlich auch die Anzahl der Gewinne im gleichen Verhältnisse reduziert.
- c) Die Parfümfläschchen werden den Beteiligten portofrei zugesandt.
- d) Jeder Teilnehmer erklärt sich mit diesen hier angeführten Bedingungen einverstanden.
- e) Lösungen oder Briefe, sowie Geldüberweisungen sind entweder an Anwalt. Notar Milan Mihajlinec, Zagreb, Zlica 38, oder an andere Firma zu senden.
- f) Alle Gegenstände unserer Preis-Ausschreibung sind neu gekauft, erhaltender Qualität und ein Teil derselben wird in den Auslagen der Firma „Braća & Gubman“ in der Eingangskur des „Apollon-Ainos“.

Zagreb, den 19. Oktober 1924.

10108

„AIDA“, proizvodnja parfumerija, Zagreb, B-cesta 19a.

ORIGINAL SINGER NÄH-MASCHINEN
sind anerkannt als die besten der Welt. 10103
Filiale: **MARIBOR** Šolska ul. 2

Kavarna Frankopan

Sonntag, 2. November 1924 Eröffnung des allbeliebten Five of Cloc tea. Beginn 4 Uhr nachm. bei Konzert mit Barprogramm. — Machen das P. T. Publikum auf die modern eingerichteten Lokalitäten mit Zentralheizung sowie auf die bestführenden Getränke und kalte Buffets zu streng soliden bürgerlichen Preisen aufmerksam. Erlaube mir daher alle meine Freunde, Bekannte und P. T. Gäste zur Eröffnungssaison meines bestbekannten Five of Cloc tea einzuladen. Abendkonzert, Beginn 8 Uhr Bekannt beste Flaschenweine zu 15, 20 und 30 Din sowie Hausmehlspeisen. — In dieser Erwartung ersucht höflichst um zahlreich Zuspruch. 6950

IVAN KOKOL.

Gemütliches

Weinlesefest

wird am Sonntag, den 2. November ab 15 Uhr bei **Martin Fuchs**, Gastwirtschaft in **Nova-vas** abgehalten. 10546
Hiezu ladet ergebendst Martin und Marie Fuchs.

Bekanntgabe!

Für die Herbst- und Winterfason empfehle ich mein reich sortiertes Lager fertiger Herren-, Frauen- und Kinderanzüge, Modedressen, Lederröcke, Herren- und Kindermäntel, Gummimäntel sowie Kinder-Kagians.

Für Maß-Bestellungen reich sortiertes Lager englischer und französischer Stoffe.

Für moderne, erhaltende Ausführung garantiert
Franz Cverlin, Schneidermeister
Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 28

Florstrümpfe

Din. 38.—

Anica Traud MARIBOR
Grajski trg 1

Intelligent. Fräulein

das die deutsche Sprache perfekt beherrscht, wird zu zwei Anaben (4 und 1½ Jahre alt) sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche sind zu richten an „Smolha“ Annoncen-Expedition Novi Sad, Buloski put Nr. 2. 10425



ORIGINAL BRENNABOR-KLAPPWAGEN

LIEGEWAGEN

Liege - Stühle

in größter Auswahl und billigsten Preisen. 7328

Franz Kormann
Maribor, Gosposka ul. 3

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSCHESCHOSLOWAKEI).

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Sanitation, Chemie, Buchbau. — Programm gegen 1 zK.

Käse billiger!

Trapist per kg 27 Din
Halbmenthaler „ 50 „
Parmesan ital. „ 80 „
Parmesan Sbriz „ 50 „
Sardinen per Dose 10, 12 „
Oliven, Paradeis und andere
Artikel empfiehlt billigst

V. Hmelak - Maribor
Verkaufsstand früher M. Lah
Hauptplatz 10555

Sonn- und Feiertags Verkauf
8—11 Uhr vorm.

KUSMI-TEE



DIE WELTMARKE 10428

chinesischer Tee echt russischer Mischung
Tee-Import P. M. Kousmischoff & Söhne

gegr. in Petersburg 1867.

London, 11 Queen Victoria st. Paris, 11 bis
Avenue Victor Hugo. Berlin, Hohenzollerndamm
Nr. 15. Hamburg, Freihafen, Alter Waidrahm 12.

Lager in SMS

Zagreb

Beograd

Kukovičeva 30.

(Tel. 26-92)

Kr. Milaua 56.